

Inv. 50

Inventar der Kleinfunde aus
Priene

Terrakotten (TC 8551-8686)

Keramik (V.I. 3775-3962)

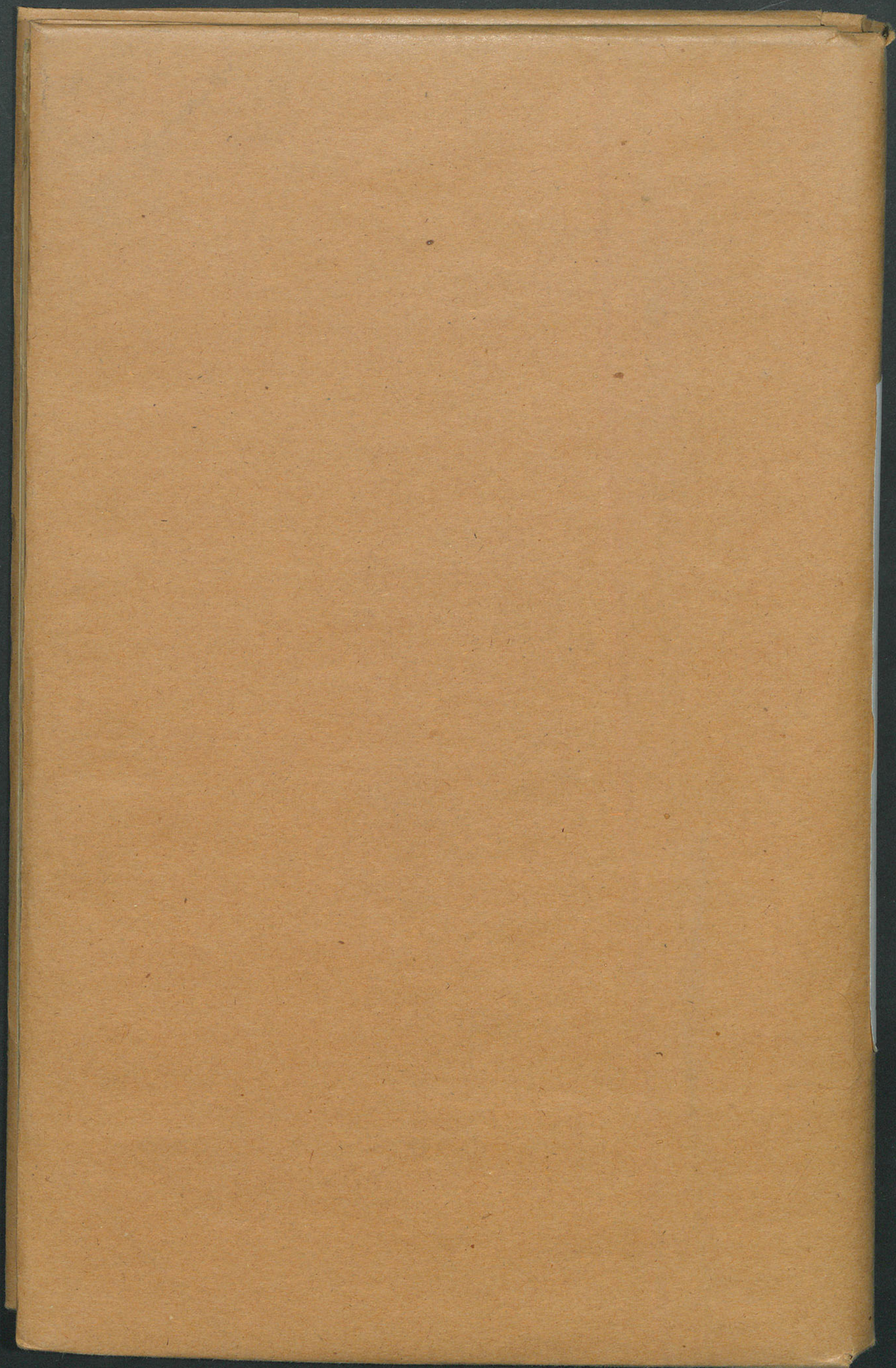
Tonlampen (TC 8687-8722)

Kuchenstempel (TC 8723-8729)

Metall/Glas (Misc. 9067-10063)

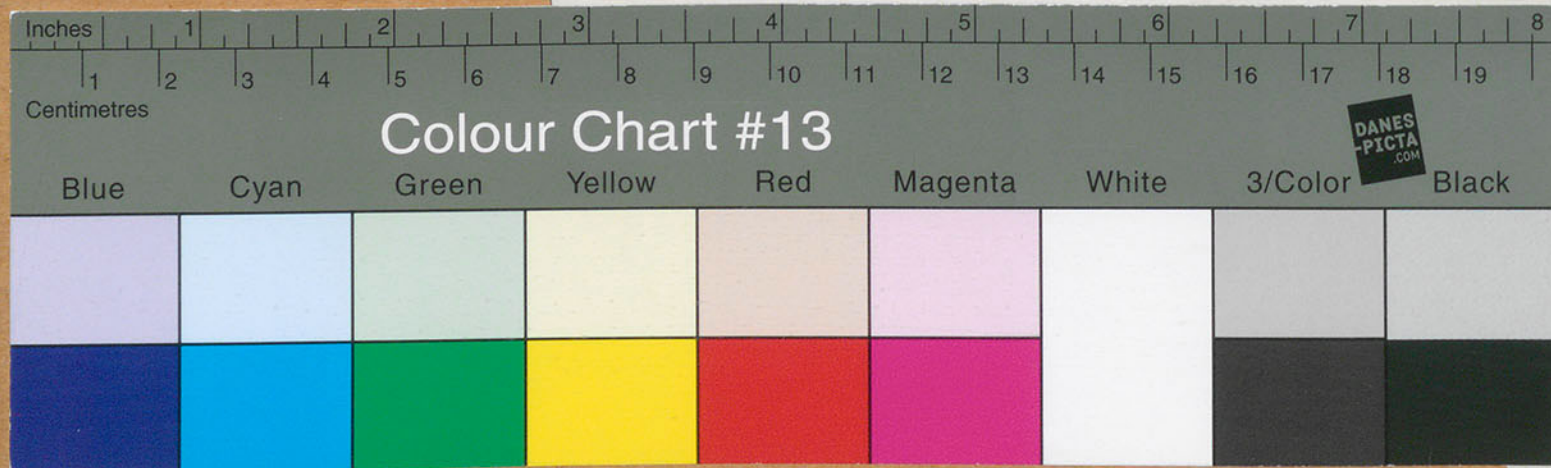
röm. Grab Misc. 10064-10159)

Inventory der Kleinfunde aus Priene Inv. 50



Inventar
der
Kleinfunde von Friene.

Hans Schröder und R. Zahn.



IV_ANT-B_SLG_SN_00050-00050_LZ_1901-1902
TC 8551-Misc. 10159 (Sammelerfassung v. Konv. + lfd.-Nr.)

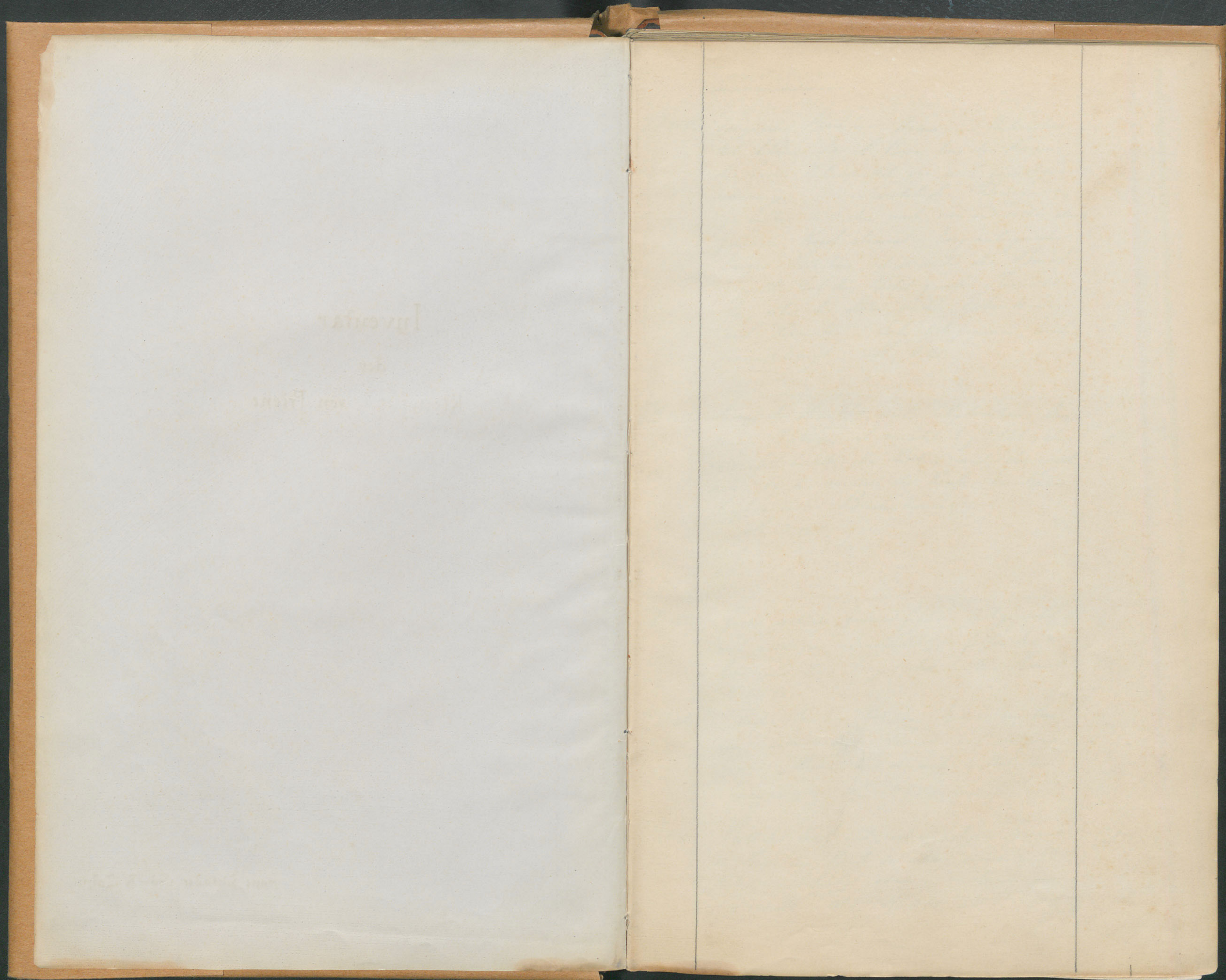
Signatur Standort: Inv 50

Inventar
der
Kleinfunde von Friene.

Hans Schröder und R. Zahn.

IV_ANT-B_SLG_SN_00050-00050_LZ_1901-1902
TC 8551-Misc. 10159 (Sammelerfassung v. Konv. + lfd.-Nr.)

Signatur Standort: Inv 50



Terracottafiguren.

1

T.T. 8551. Tanzendes Mädchen. Arme und Hals-
ket fehlen. Das l. Bein lang den Körper,
der rechte Halsstumpf war weit zurückge-
schlagen, wie in wirbelnder Bewegung,
zu welcher auch der nach vorn und rechts stark
geneigte Kopf stimmt. Eng anliegenden
kurzer Röckchen, dicht unter der Brust
gezurrt. Auf dem Hüft große Haarschlei-
fe, über der Stirn reicher Epheu-Kranz
mit Korymben. Sehr dick gegossen, hinten
vernachlässigt. H. 0.21.

Gef. Vorder
8896/97?
Hinter nicht
d. Agora?

T.T. 8552. Steme des Herakles, unten abgebrochen. Der
ganze Oberkörper ist muskulös gebildet; der
Lendenfell bedeckt den Rücken und der rechte
Seite, die d. Schulter der Rechte. Im Haar-
liegen dicker Bruch-Kranz.
H. 0.155.

Gef. Haus XXV

T.T. 8553. Grosse weibliche Genandfigur, hochgezurrt,
mit mächtigen Diadem. Es fehlen die r.
Arme und der Finger der linken Hand.
H. 0.83.

T.T. 8553^A Flache Pfeiler 0.335 h. Spuren von brau-
nen rautenartigen Linien auf weißem
Grund. Haben 2, oben auf 1 Bohrloch.
Zugehörigkeit zu 8553 zweifelhaft.

Gef

T.T. 8554. Weibliches Kopf mit melonenartiger Frisur.
Im Haar eine Bruch in welcher ansehnend
Korymben befestigt waren, von denen nur
ein erhalten ist. H. 0.05.

Gef. 23. X. 95.

T. I. 8555 Weibl. des Köpfchen in Haube, mit Ohr-
ringen. H. 0.033.

Ohne Fundort

T. I. 8556 Gruppe auf profilierter Basis: eine Frau
sitzt, der Mantel über den Hinterkopf
gezogen auf einem Stuhl ohne Lehne
und spielt die Kithara. Zu ihrer Rechten
steht, zu ihr aufblickend, ein ganz
in den Mantel gehüllter Knabe (wohl
nicht Eros, da keine Spur von Flügeln).
H. 0.15.

Gef. 5/X. 95.

T. I. 8557 Gruppe. Auf einem niedrigen Stühlchen sitzt
ein buckeliger bärtiger Mann; der L.
hat er einen L. neben ihm stehenden Knaben
in kurzen Hockchen auf der Schulter ge-
legt; 2 Finger der R. legt er, wie
bedeutend, an ein Kästchen das der
Knabe mit beiden Händen hält.
(Bettler?) H. 0.095.

Gef. 5/X. 95.

T. I. 8558 Gruppe auf profilierter Basis. Auf
einem Lehnstuhl ein Mann in Chiton
und Mantel (Kopf fehlt). Er legt die
R. auf ein ^{ähnliches} Kitharapult ähnliches Gestell.
zu seiner R. das ein weiterer Knabe ge-
reicht zu rücken scheint. Auf dem Stuhl
eine Schriftrolle? Auch dem Knaben
fehlt der Kopf. H. 0.125.

Gef. 16.X. 95.

T. I. 8559 Oberkil einer ganz in den Mantel gehüllten
an einem Fels gebundenen Frau (eben in der
Haltung der bekannten Mase). Auf dem
stark vorkragenden Fels steht er nicht ganz
durchsichtiger Red, rückt ein Bein mit Klappen.
H. 0.095.

Gef. 25/X. 95.

T.J. 8560

Stehender Eros ^{3. Aufhängen} mit ^{als Hauptfigur} Löwenfell um Kopf und Schultern. Der r. Arm gehoben (der Hand fehlt), der l. Arm vorgestreckt (der Hand fehlt). In den Flügeln Reste von rot, blau und gold. H. 0.30.

Gef.

T.J. 8561

Stehender Eros ^{3. Aufhängen} in ^{pschoggischer} Tracht — als Paris verkleidet. Armelbrock mit Wulst, nicht unter der Brust gegürtet, eng anliegende Beinkleider, ^{pschoggische} Mütze mit ^{hinter} lang herabhängenden Lärchen. Der l. fast ganz fehlende Arm von hoch erhoben, der r. gesenkt — auch der Unterarm fehlt. In den Kleidern viele Spuren von Rot, Gold an den Fingern. H. 0.335 (nur der Leinwandteil bis zum Flugband.)

Gef.

T.J. 8562

Auf profiliertem Postament eine weibliche Figur mit großen zartigen ^{ohne Brustgegend} Flügeln. Mit der R. hebt sie den Mantel, der hinter ihr herabfällt, zur Schulterhöhe, mit der l. zur Hüfthöhe ansporst. Der Kopf ist gehoben. Ein schwarzes schmiegt schmiegsam seinen Kopf an ihr l. Bein. In den Flügeln Spuren von Rosa. H. 0.25.

T.J. 8563

Obkörper einer Athena in Korinthischem Helm, mit schuppenartig angelegter Aegis. Beide Arme fehlen. H. 0.135.

Gef. Freyjahr 1898.

T.J. 8564

Kleine Neme des langbärtigen Dionysos, mit dicken beiden Kranz. Unten abgebrochen. H. 0.105.

Gef. 25/X. 95.

T.J. 8565

Kleine ^{stehende} Erosfigur, der Kopf, Arme, Unterarmen fehlen. Von der Hüfte in schmaler Gestalt.

Gef. 24/X. 95.

stück, dessen beide Enden links und rechts
herabfallen. H. 0. 065

T.J. 8566 Lampe in Form eines Negerkopfes. Die
Lampe ist abgebrochen, auch fehlt der
Deckel, nur die beiden Ösen zu seiner Be-
festigung sind erhalten.
H. 0. 075. Gef. 24/X. 95.

T.J. 8567 Stirnprotome, mit Nagelloch zur Befestigung.
Von der Stirn ein Kranz mit lang herabfal-
lenden Bändern. Das v. Horn fehlt,
auch sonst beschädigt.
Größe H. 0. 175. Gef.

T.J. 8568 Grob komische Maske mit langem Bart.
Vielfach beschädigt.
Größe H. 0. 205. Gef.

T.J. 8569 Komische Maske mit kurzem Bart; der
Kriech fast ganz weggebrochen.
Größe H. 0. 125. Gef.

T.J. 8570 Komische Maske, ähnlich der vorigen,
doch ein wenig größer. An der d. Seite ist
das Haar mit Nagelloch zur Befestigung
erhalten.
Größe H. 0. 185. Gef.

T.J. 8571 Fragment einer komischen Maske ähnlich
8569, 8570. Erhalten Mundöffnung und
l. Auge. Größe H. 0. 115. Gef.

T.J. 8572 Kleines Fragment einer Maske (vom Haar)
L. 0. 10.

T.J. 8573 Kleines Fragment mit Satyr Kopf (Herkul?)
H. 0. 055.

T.J. 8574 Sparbüchse in Form eines Thesauri, vorn
an Holz, hinten eine runde Öffnung.
H. 0. 16. Gef. 15/X. 95.

T.J. 8575 Kleines Erosfigürchen. Beide Beine geschlossen. Gef. Trümpel 1898.
nach vorn gestreckt, die Arme hoch erhoben.
Am r. Oberarmel finden Spuren eines
Aufsatzes. Beide Arme fehlen.
H. 0.075.

T.J. 8576 Kleine Fragmente, der eines Stiles, Reste
von Hügeln etc. (Starksteinen), ein
flacher Korb, auf dem Opfermensch, Kranz (aus
gebrochen) und ein unkenntl. Gegenstand liegen. (Hinter-
seite vermutl. ist und mit einem Ausatz versehen
offenes von einer Brügge Hand etc. Gef. 5.5 cm.
Kugeln eine T.C. Form (von ost. gewandt), H. 6 cm. l. glatter Rand

T.J. 8578 Hermenkopf mit dicken mit Bindeln
umwundenem Kranz und reichem archaisch
stilischem Haar. Auf dem Kopf eine
Aufsatzfläche für einen Aufsatz.
H. 0.11.

T.J. 8579 Hermenkopf mit langem Bart. Der Phacell Gef.
fehlt. H. 0.08.

T.J. 8580 Hermenkopf mit Kranz und Worblytt auf
der zweiten Stufe. Hinten der Inschrift:
MOXOY H. 0.065.

T.J. 8581 Weibliche Büste. Fünfteiliges drilt unter der Gef.
Brust gegürtetes Gewand, das beide eng-
anliegende Oberarme frei lässt, auf den
Schultern mit 2 Knöpfen gestützt. Dreieck-
iger Halsanschnitt mit Saum. Reicher
Halsband. Der Kopf an Hinterkopf fehlt
wie fast der ganze Rückseite.
H. 0.26.

T.J. 8582 Weibliche Büste. Das Gewand, unter der
Brust gegürtet, lässt Arme und Brust frei.
Im Haar (sogen. Melonenfrisur) ein
dicker Kranz, am l. Arm ein Armband.
H. 0.19.

T.J. 8583 Terrakotten aus dem Demeter - Heiligtum Gef. Herbst 1897
- 8623



8587.



8588.



8589



8590.



8591.



8592.



8593.



8595.



8594



8597.

T.J. 8583.

Hygieia. Auf 4eckigen Postament (vorne
weggebrochen) eine Frau in Chiton und Men-
tel, der über den Kopf gezogen ist. Mit der
R. stützt sie das Gefäß, das sie auf dem
Kopfe trägt. Am Postament hinten nord.
OZ. H. 0.23. Brennen
eingetrieben

aus dem Dencker 16
heilighum

T.J. 8584

Hygieia auf viereckigen Postament, kleiner
als 8583, sonst ähnlich, nur ist der v. der
Gefäß stützende Arm nicht vom Mantel be-
deckt.

H. 0.15.

T.J. 8585

Hygieia auf viereckigen Postament.
Der Mantel ist über d. Kopf gezogen. In
jeder Hand eine lange Fackel.

H. 0.20.

T.J. 8586

Nike, stehend in hochgeschlitztem Gewand mit
langem Überhang. Flügel, Arme und Kopf
abgebrochen

H. 0.10.5.

T.J. 8587

H. 0.165. Vollständig erhalten

T.J. 8588

H. 0.165. In einem Pfeiler geklebt
Vollständig.

T.J. 8589

H. 0.168. Hinterkopf u. v. Füße
Abgebrochen

T.J. 8590

H. 0.135 Kopf fehlt

T.J. 8591

H. noch 0.135. Kopf fehlt

T.J. 8592

H. noch 0.15. Kopf fehlt

T.J. 8593

H. noch 0.15 Kopf fehlt

T.J. 8594

H. noch 0.08. Kopf u. Arme fehlen

T.J. 8595

H. 0.08 vollständig

T.J. 8596

H. noch 0.064. ähnlich 8595, Kopf fehlt

T.J. 8597

H. ohne Kopf 0.135. Kopf passt
nicht direkt an. Sehr fein Ar-
beit. Reste von Vergoldung
am Gewand. R. Arm fehlt.

Ruhig stehen-
de weibliche
Gewand-
Figuren.
Vgl. die Photo-
graphien.



8598.



8599.



8600.



8601.



8602



8603.



8604.



8605.



8606.



8607.

T.J. 8598. Kleines Mädchen, ruhig stehend, in hochgege-
hen Chiton u. Mantel, auf viereckigem
Postament. H. 0.105.

Gef. in Keme-
ler heiligtum.

T.J. 8599. Eros (Flügel u. Kopf abgebrochen), ruhig
stehend neben einer betrunkenen Herme, den
Mantel um die Beine, Oberkörper nackt. In
l. Arm einige Früchte, in der r. gesenkten
Hand wohl ein Beutel. H. 0.09.

T.J. 8600. ^{Langsam u. v.} Führende Frau in d. Mantel gewickelt
Oberkörper stark rückwärts gebogen. Kopf
fehlt. H. 0.085.

T.J. 8601. Stark nach v. ausschreitend ^{Frau} in Chiton und
Mantel, d. l. gehoben, der R. gesenkt.
Kopf fehlt. H. 0.075.

T.J. 8602. Von 8601 nur in Kleinigkeiten abweichend,
Kopf und Füße fehlen. H. noch 0.067.

T.J. 8603. Wie 8601 u. 8602, nur der r. Arm unter dem
Mantel gehoben, der l. gesenkt. Kopf fehlt.
H. 0.075.

T.J. 8604. Frau in langen Chiton, kurzem Mantel,
in Tanzbewegung nach vorwärts. Kopf fehlt.
H. 0.12.

T.J. 8605. Frau in Chiton und Mantel der eng um den
Körper gezogen ist, langsam vorwärts schrei-
tend. Der l. Arm unter dem Mantel gesenkt,
der r. gehoben. Kopf u. Füße fehlen.
H. noch 0.085.

T.J. 8606. Auf runden profiliertem Postament eine langsame
nur mit dem Mantel bekleidete Frau; den Man-
tel hebt der l. zu Kopfhöhe, hält der R. vor der
St. Kopf fehlt.
H. noch 0.08.

T.J. 8607. Kleines Mädchen nach vorwärts laufend, in
hochgegehem Chiton, den sie mit beiden
Händen klappt. Auf viereckigem Postament.
H. 0.105.

"



8608.



8609.



8610.



8614.



8612.



8613.

T.J. 8608

Dasselbe, ein wenig kleiner, das Postament ^{Gef. in einem} ^{heiligem} ist abgebrochen. H. noch 0.09

T.J. 8609

Dasselbe, noch kleiner, auf rundem prof. fixierten Postament. H. 0.085.

T.J. 8610

Nike (Flügel u. Kopf fehlen) stehend, in l. offnem Gewande, den Mantel mit gehobener l. gesenkter R. haltend. H. noch 0.10.

T.J. 8611

Weiblicher Kopfstein mit Haar schleife; der Kopf wird umrahmt von dem im Bogen stehenden stützförmig ausgezogenen Mantel (2). Die Figur ist abgebrochen bis auf einen Rest der r. Hand der einen undeutlichen Gegenstand zu halten scheint. H. noch 0.055.

T.J. 8612
bis
8619

Weibliche Figuren, monströs gebildet, so daß der Kopf unmittelbar auf den Beinen sitzt, der Gesichtsteil am Bein angedeutet ist. Die rechten Bein sind ausgeklüffelt, nur 6. 8617 8618 ist das R. ein wenig entlastet. Reiches Haar mit Zirkel, auf dem Vordel zu einem doppelten Tuff aufgebunden. Bewegung und Abstände der Hände sind verschieden.

T.J. 8612

Beide Hände halten lange, bis auf den Boden reichende Fackeln. Stehen auf dem Postament stehend, vor dem Brennen eingeknickt. H. 0.16

T.J. 8613

Die l. hält ein Kithara, der R. ist in der d. Rücken bedeckten. Mantel gewickelt. Die Füße fehlen. H. noch 0.12.

T.J. 8614

Die l. (abgebrochen) hält einen auf dem Kopf ruhenden flachen Teller mit 5 runden. Ihm gegenüber, wohl Fackeln oder Kithara und eine Trabe. Die R., ganz geöffnet, ist gehoben. H. 0.145.



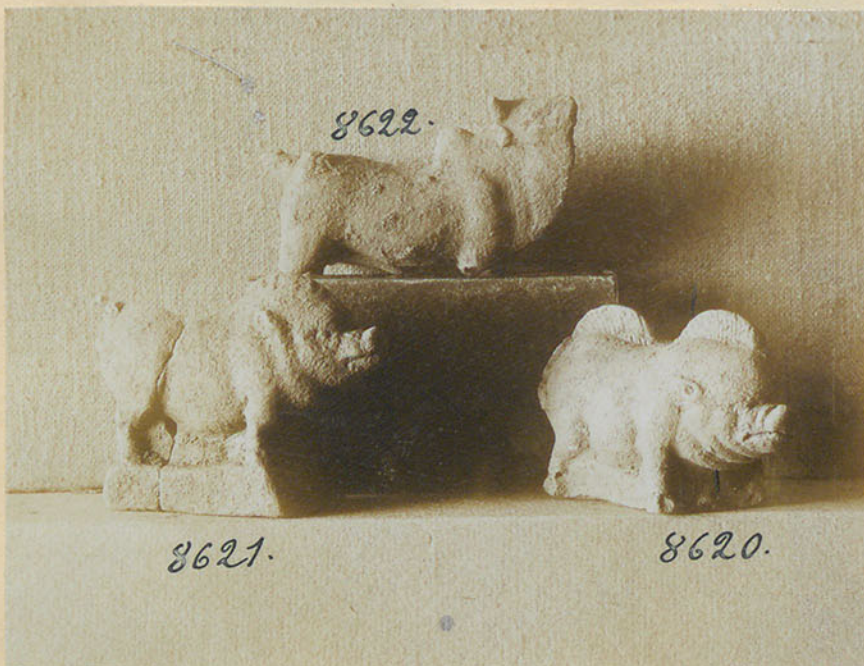
8611.



8616.



8617



8621.

8620.



8624.



8619.



8625.

T.J. 8615.

Wie 8614, aber der d. Arm erhalten, Hals-
stümpel u. Fuß abgebrochen. H. noch 0.12.

Gef. in Samarkand
Heiligtum

T.J. 8616

Wie 8614, nur kleiner, beide Hände halten
den Fruchtkorb. H. 0.09.

T.J. 8617.

Groß runde Bleiben an d. Ohren; dahinter
sehr die abwärts gestreckten Arme an; die
Hände fehlen. Von Gesicht sind nur die
Augen angegeben, statt Nase und Mund eine
rundesche Masse, welche wohl den Bauch
bedeuten soll. H. 0.083.

T.J. 8618

Wie 8617, der Fuß abgebrochen.
H. noch 0.07.

T.J. 8619

Wie 8617. 8618 nur größer; in den Ohren
Gehänge. Die Arme ganz fortgebrochen,
an d. Füße. Nase und Mund angegeben.
Sehr roh. H. noch 0.15.

T.J. 8620.

Eber mit hohem Borstenkamm.
L. 0.075.

T.J. 8621

Ähnlich wie 8620, doch nicht aus der gleichen
Form. L. 0.08. Auf d. Rückseite zerstört.

T.J. 8622.

Buckelstier mit sehr zum Brüllen gekrümmtem
Kopf. Die Beine abgebrochen. L. 0.08.

T.J. 8623.

Taube. An der Stelle d. Fuß zwei runde
Löcher. L. 0.08.

T.J. 8624.

Ruhig stehende weibliche Gestaltfigur,
mit abwärts nach dem Kopf gezogenem
Mantel. Auf der Rückseite aus der
Leibkörper bestehend.
H. 0.165.

Gef.

T.J. 8625.

Ruhig stehende ^{weiblich} Gestaltfigur, mit großem Diadem
auf dem lang herabfallenden Haar, und hohen
Sandalen. Rundes profiliertes Postament.
Hielten in erhobenen Reithelmen

Gef.

OMIS
A9ST
H. 0.20.

Wie diese runden Brennstoch
erklärt: ☿

T. 8626

Dornauszieher. Nur der r. Fuß, der
groß. Zeh der l. und der Fingerspitzen der
r. Hand fehlen.
H. O. 17.

T. 8627

Pau. Ein das Flötenspieler lehnend. Völl.
ständig bis auf die Fingerspitzen des l. Arms
und Teil des Rocksaums.
H. O. 22.

T. 8628

Reuter die Kithara spielend. Es fehlen
Kithara und r. Unterarm samt Hand, l.
Vorderfuß, l. Hinterfuß.
H. O. 173.

T. 8629

Tanzender Satyr, einen Bock auf der
l. Schulter tragend. Es fehlt das l. Bein,
der r. und der größte Teil des l. Arms.
H. O. 245.

T. 8630

Sklave, geknecht, zum Aufhängen.
l. Fuß, r. Unterarm, beide Arme fehlen.
H. O. 19.

T. 8631

Tanzende Psyche. Es fehlt der l. Flügel
und Stütze am Gewand. Rocksaum.
Auf der Rückseite eingelenkt (vor d. Bruch).

ΘΕΟΔΟ
ΤΟΥ

H. O. 225.

T. 8632

Oberkörper einer nach r. sich wendenden der Kithara
spielenden Frau.
H. noch O. 055.

T. 8633

Nike (?) Es fehlen Kopf l. Arm, r.
Unterarm, Fuß und l. Flügel. Flügel
ausgezogen vor der Leiche mit dem Namen 8562
H. O. 20.

T.J. 8634. Kyphe Thronend mit Tympanon in der
l. zw. zwei zu Seiten des Thrones,
einem dritten auf der Höhe.

H. 0.23.

T.J. 8635. Aphrodit, nackt, tritt etwas aus v. Fuß
ordnen — aus der Oberkörper mit dem
v. Arm erhalten.

H. noch 0.18.

T.J. 8636. Jugendlicher weiblicher Kopf von strengem
Typus. Das hohe Diadem g. T. zer-
brochen.

H. 0.055.

T.J. 8637. Kopf einer großen weiblichen Figur, mit
hohem Diadem.

H. 0.095.

T.J. 8638. Kopf einer Negerin mit dicken Kranz.

H. 0.07.

~~T.J. 8639. Teil eines Trübs mit reichem antikeitonen-
stern.~~

~~H. 0.085.~~

T.J. 8639. Kopf einer Kurikatur, mit blasenden Munde
und Bindelkranz.

H. 0.035.

T.J. 8640. Kopf einer Kurikatur mit hoher Kugel Stirn.

H. 0.03.

T.J. 8641. Teil eines Trübs mit reichem antikeitonen-
stern.

H. 0.085.

T.J. 8642. Unterseite eines weibl. Gewandstücks auf Post-
ment. Auf der Rückseite des Postaments
steht eingegraben vor dem Brennen

MENE
KPA TOY.

H. noch 0.13.

Nachtrag:

Terr. 8823. Gruppe grüner häupfunde Brotens, links zu unter-
liegend, in die gestrichen, mit Rindschilf. Von rechts
her unterseits s. Gegen mit ovalen Schilf. Köpfe und
Flügel sehr gebrochen. Beste zu Kennzeichnung.

Ähnlich in Würde, Typus. T. 244, 4.

T.J.

8643.

Rest von der Rückseite einer Gewandfigur von
8625. ^{aus der selben Form}

Bruch.

OMI)
A9-T

H. noch 0.085

T.J. 8644

Rest von d. Rückseite einer Gewandfigur
(oben d. Brennstoff) mit Bruch.

OE }
TO } Bruch.

H. noch 0.075.

T.J. 8651

In den Mantel gekülltes Frauenköpfchen

H. noch 0.028.

T.J. 8652

Gezeichnet.

H. noch 0.024.

T.J. 8653

Gezeichnet.

H. noch 0.022.

T.J. 8654

bis

8686

Teile von Kohlenbecken.

T.J. 8654

Unterseite eines Kohlenbeckens, aus Bruch-
stücken zusammengefügt und z. T. in Gips
ergänzt. Von dem Hals mit Lorbeerzwe-
gen verziert, der durch lang herabhängende
Bänder zusammengehalten werden. Das vier-
eckige Loch ist gesichert durch zwei Bruch-
stücke mit seitlichen Rand und diesen beglei-
tenden viereckigen Stöben; dort sollte es
tiefer herabgeführt sein, bis zum Fuß, wie
an dem Exemplar im äthnischen Cabinet-
museum (Jahrb. 1870 S. 134). Als ist
auch der einen modernen Flankensboden
ähnlich aufgewölbte Boden.

H. noch 0.515. Im. am Fuß 0.40.

Im. oben rd 0.20.

T.J. 8655

Oberseite eines Kohlenbeckens, mit dem An-
satz des Kohlenschüssels. Aus Bruchstücken
zusammengefügt und in Gips ergänzt.

Zwei gerundeten Doppelhaken, dazwischen,
in flachem Relief je ein St. Kopf und
stark stilisierte Lorbeerzweige, mit
Bücheln, welche über die Zweige mit
gelegt sind. Ganz ähnlich dem vollständigen
Exemplar in Genf (Tab. 1890 S. 137).

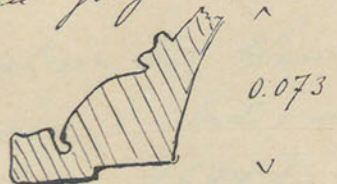
Höhe vom Rand 0.38

Im in der Mittelgegend rd 0.325.

T.J. 8656 Oberer Rand einer Kohlenbesten, aus Bruch-
stücken zusammengesetzt und in Gips eingegipst.
Ein Griff vollständig, ein zweiter beschädigt.

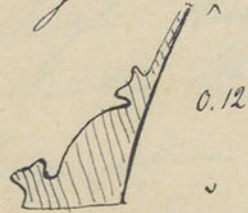
Im 0.32 m.

T.J. 8657 Rest eines mit Eisenstab verzierten Fusses von
einem großen Kohlenbesten. (Magazin.)



0.073

T.J. 8658 Desgleichen, von einem anderen. (Magazin.)



0.12

T.P.J. 8659 Desgleichen, von einem dritten. (Magazin.)



0.085

T.J. 8660 Zwei aneinander passende Fragmente von Obertheil
eines Kohlenbestens, mit einem Teil der Ver-
zierung des Kohlenstammes. Verzierung: Rosette,
denn der Kohlenblätter mit Korymben dazwischen

0.185 x 0.23

T.J. 8660^a Ein nicht anpassender Stück desselben Exemplars,
aus der gleichen Zone. 0.08 x 0.065.
(Magazin.)

T.J. 8661 Vielleicht kagische Maske mit einem Rest von
Lorbeerzweig auf der r. Seite, Verzierung
der ^{Zuge} Luftlöcher eines Kohlenbestens (nicht der
Jaglöcher, da die Wand nicht durchlocht ist)

H. 0.10 m

T.J. 8662 Männliche Konische Maske mit Resten von Lorbeerzweigen, Verzierung einer Kohlenbecken, aber nicht der Juylother (d. Wand wird durchbohrt!) H. 0.12 m.

T.J. 8663 Rest von Haar einer ähnlichen Maske, mit Lorbeerblättern am Fußende 0.09 x 0.055 (Magazin)

T.J. 8664 Rest von einem Lorbeerzweig mit der übergelegten Binde (ähnlich wie an 8655) 0.085 x 0.08 (Magazin)

T.J. 8665 Rest vom oberen Rand einer Kohlenbecken, mit Eisenabnutzung. 0.09 x 0.07 (Magazin)

T.J. 8666 Rest von der Verzierung einer Kohlenbeckenfuss: End einer hängenden Binde (wie an 8654) 0.08 x 0.145 (Magazin)

T.J. 8667 Desgl.: Knoten einer, voll am Fußende hängenden Binde 0.10 x 0.08 (Magazin)

T.J. 8668 Fragment vom oberen Rand eines Gefäßes mit ähnlichem Ornament, wie das der Kohlenbecken, aber feiner (Eisen und Juylother). Am unteren Rand Spuren von Öffnungen mit kleinen Stücken dazwischen. Thon gelblicher als der der Kohlenbecken. 0.17 x 0.055 (Magazin)

T.J. 8669 } Kohlenbeckenwinkel
bis 8685 }

T.J. 8669 Bärtiges Kopf mit spitzer Mütze (Conze Jahrb. 1890 S. 120 Typ. I A). Höhe (oberer Rand der Handgriffe bis Bärtige) 0.105.

T.J. 8670 Desgl. mit Inschr. E \ K zu beiden Seiten der Mütze. H. 0.085 (Magazin)

T.J. 8671 Epheubekröntes bärtiges Kopf (Conze ebendas S. 122 Typ. II A) H. 0.11 (Magazin)

T.J. 8672
8673} Dergleichen - beide aus der gleichen Form,
rühmt von dem selben Stück.8672 mit einem Teil des Schüssel
H. 0.105.

8673 oben verstimmt.

T.J. 8674

Dergl. oben verstimmt. (Magazin)

H. (Mund bis Bartspitze) 0.045

(Magazin)

T.J. 8675

Dergl. Von einem sehr großen Exemplar.

H. des aufrechten Handhubs (oben
an wenig abgestossen) 0.085.

(Magazin)

T.J. 8676

Dergl. mit einem Teil des Schüssel.
Der Kranz sehr undeutlich.

H. 0.078. (Magazin)

T.J. 8677

Dergl. doch mit Inschrift:

EKATAIOY

(Lange abende S. 125 Typ. II. C.)

H. 0.105

T.J. 8678

Bärtiger Kopf mit Spitzhörn und gekrümmten
Haar. (Lange abende S. 126 Typ. III A)
Mit einem Teil des Schüssel.

H. 0.125.

T.J. 8679

Dergleichen.

H. 0.11. (Magazin)

T.J. 8680

Dergleichen. Die oben Loken abgestossen

H. 0.10. (Magazin)

T.J. 8681

Dergleichen.

H. 0.09. (Magazin)

T.J. 8682

Dergleichen. H. 0.095. (Magazin)

T.J. 8683

Dergleichen. Verbrannt.
H. 0.094 (Magazin)

7.8684.

Seigl. doch mit höherer Stirn und zur
Seite gestrichen. Haar, wie Conz, ebenda
S. 129 Typ. III B - doch ohne Inschrift.
Oberer Rand und Bart abgebrochen.

Br. der Handhabe rd 0.10 m.

(Magazin).

7.8685.

Mit Rosette auf der Lauerseite, wie
Conz, ebenda S. 132 Typ. III.

H. (die Spitze etwas bebrochen) rd 0.10.

(Magazin).

7.8686

Wagrecht. Handhabe wie einem Köhlbecken,
mit Zickzacklinien verziert (vgl. Conz
ebenda S. 133)

7.8686 bis

Handhabe mit punktiert langgezogenem Büchsen

8686 bis

Thonsiegel.



Stempelung für die Felle

Gefaeße.

Das Gefaß eines grossen Thieres ist ein
 sehr dickes und gefaltetes Gewebe, welches
 in der Mitte der Brust liegt und sich
 nach oben und unten ausdehnt. Es ist
 mit einem sehr dicken Gewebe bedeckt,
 welches die Wände des Gefaßes bildet.
 Das Gefaß ist in zwei Theile getheilt,
 die sich durch einen sehr engen Hals
 mit einander verbinden. Der obere Theil
 ist der grössere und der untere der
 kleinere. Der obere Theil ist mit einem
 sehr dicken Gewebe bedeckt, welches
 die Wände des Gefaßes bildet. Der
 untere Theil ist mit einem sehr dicken
 Gewebe bedeckt, welches die Wände
 des Gefaßes bildet. Das Gefaß ist
 mit einem sehr dicken Gewebe bedeckt,
 welches die Wände des Gefaßes bildet.

Hellenistische Gefässe mit aufgesetzter plastischer
Verzierung.

W8
P. 8. 3775.



Rest vom Halse einer grossen Amphora. Der ein-^{allein}ge-
haltene Henkel wird gebildet durch eine Erosfigur, die
mit den Füssen auf der Schulter des Gefässes steht, wäh-
rend die Flügel sich an den Mündungsrund anlegen.
Unter den Füssen eine vierblättrige Blume mit umgebog-
nen Blattspitzen. Am Halse des Gefässes plastisch auf-
gesetzte Epheuquirlande, von welcher nur das eine, ver-
mutlich immer wiederkehrende Element erhalten ist:
drei mit einer Binde umrandete Blätter, dazwischen
zwei Korymben. Auf der Schulter eingepresstes Qua-
drant, zusammengesetzt aus zwei dicht übereinander
angeordneten Wellenbändern, welche jedoch in entgegengesetztem
Sinn geführt sind, so dass ihre Linien eine Art Herzform
bilden.

Thon hellröthlich, vielfach schwarz verunreinigt. Überall
Rest von schwärzlichem oder bräunlichem Firnis, innen
nicht.

Höhe des Eros von den Fussspitzen bis zum Virbel: 0.125.

WB
P. 13776.



Eros-Probierne,
Handgriff eines
grossen, wohl
kessel-förmigen
Gefässes, in das
Gefäss hinein-
blickend. Die
Figur ist besonders
geformt und an
das Gefäss ange-
fügt worden, hat
sich daher von der
Gefässwand (ohne
Bruch) abgelöst.

Über der Stirnmitte
noch genommene Haarflechte. Oben gerollte Binde mit bei-
denselben darunter gesteckten ^{Eichen}Blättern und Korymben. Beide
Flügel bis auf die Ansätze abgebrochen. Beide Arme unter dem
dickel umgelegten Mantel; die rechte hält vor die Brust
einen mächtigen Stummelring, von dem nur die Seite er-
halten ist. ^{gleich dem der Terrakotten}

Thon hellgelblich. Hier und da spärliche Farbreste
(gelb und rot).

Höhe noch 0.17.

Gef. im Museum mit Altertumsfundament, W. Mus.
nördl. des Vestibularkam. 30. Mai - 11. Juni 98

WB
P. T. 3777.



24.
Fragment eines flachen Be-
chers mit Eichen-quirlanden,
welche von den beiden Hen-
keln herabhängen; nur der
Nasatz des einen Henkels ist
erhalten. Die Quirlenden be-
stehen aus sich wiederholenden
Elementen (wie bei 3775),

welche offenbar mittels eines Stempels in weichem aufgetragenen
Thon abgedrückt wurden.

Thon kräftig hellrot, Firnis aussen stumpf-schwarz, in-
nen rotbraun. Höhe (vollständig, da die Biegung zum
flachen Boden erhalten) 0.07.

[Stück eines ganz gleichen Bechers aus Pergamon im
Antiquarium. Vgl. auch Augustdorff Bonner Jahrb.
CI S. 144 Fig. 4 - Becher mit rotem Überzug (Lahn)]
in Odessa

WB
P. T. 3778.



Fragment eines Bechers mit niederem
Fuß. Die Verzierung mit einem
um das Gefäß gelegten Lorbeerzwei-
ge ist wie in 3775 u. 3777 mittels
Stempels in weichem aufgetragenem
Thon ausgeführt, jedoch viel feiner
als an jenen Stücken - vielleicht nach-

küchlich nachmodelliert.

Thon rötlich gelb. Stumpfer roter Firnis.
Im des Bodens 0.048.

WB
P. T. 3779.



Räucheraltärchen, um den runden Schaft
mit Baktrianen und Quirlenden verziert. Oben
eine Vertiefung zur Aufnahme des Räucher-
werks - 2 cm tief. Innen hohl.

Thon Auf dem weissen Überzuge

Reste von Okerz. gelb.

H. 0.09.

Gef. Mai 1898 in der zweiten Insula nördl. d. Westkorsb.

Hierher gehört auch

Terrakotten-Inventar 8573 : komische Maske, voll von einem
Heukelaussatz



Thon rötlich-gelb. Stumpfer braunschwarzer Firnis.

H. 0.055.

Gef. in Hause XXVII südl. d. Westkorsb. 25. 10. 95.

In Formen hergestellte Gefässe.

^{WB}
P. T. 3780.



Griffelte Kanne. Die Seite,
wo der Heukel saß, fehlt fast
ganz, nur der Ansatz über-
halten.

Thon

Firnis.

Höhe 0.12.

rgf. 3818.

WB
P. T. 3781.



Stuade. Der Rand
biegt scharf um und
ist merklich einge-
rungen, verziert
nur durch eine dicke
Kehlinie.



Am der Schulter ein
Randstab, um den
sich Delphine wunden, paarweis einander zugesehrt. Del-
phine auch zwischen den Kronen der Palmen und den

Thon: rötlich gelb. Der rote Frons ist fast durchweg
verschunden.

Oberer Durchmesser 0.155. H. 0.08.

Gef. in Haus XXV südlich d. Westthorstr. 15. 10. 95.

WB
P. T. 3782.



Stuade. Der Rand biegt
scharf um, ohne einge-
rungen.

Verzierung
der Schulter:



in der oberen Zone Blattstern,
in der unteren Delphine hin-
der einander.

Thon rötlich gelb. Frons
gingelrot, nur aussen am Rand stränglich oder bräunlich.

Oberer Durchmesser 0.117. H. 0.07.

Gef. in der Nähe des Westthorsstr. 8. 10. 95.

^{WB} ^{WB}
 P. J. 3783. 3784.



Zwei nicht an einander passende Stücke derselben Schale.

Thon: ziegelrot, grob. Firnis verschunden bis auf geringe Reste von schwärzlicher Farbe.

Am. rd 0.14. H. 0.07.

^{WB} ^{WB}
 P. J. 3785. 3786.



Zwei nicht an einander passende Fragmente derselben Schale.

Thon graugelblich, Firnis rot.

H. der Schale rd 0.06.

^{WB}
F. T. 3787. Fragment vom Boden einer Aphaale



Thon rötlich gelb.
Firniss schwärzlich braun.

^{WB}
F. T. 3788. Aesgl. Thon grob, ziegelrot. Aussen gering. Reste von rotbraunem Firnis.



^{WB}
F. T. 3789. Aesgl. Thon rötlich gelb. Firnis braunrot.



^{WB}
F. T. 3790. Aesgl. Thon rötlich gelb. Firnis braunrot.
rd 8 cm



^{WB}
P. T. 3791. Desgl. kräftigeres Relief als gewöhnlich.



^{WB}
" 3792. Desgl. Relief wie gewöhnlich.



^{WB}
" 3793. Fragment von dem unteren Teil der Wandung eines Schales.
Thon rötlich gelb. Firnis braun.
Sehr zartes Relief.



^{WB}
" 3794. Desgl. Thon rötlich gelb. Firnis teils rot teils schwarz.



^{WB}
" 3795. Desgl. Thon u. Firnis wie b. 3794



^{WB}
 1. 3796. Isgl. Thon grau verbräunt. Firnis schwarz.



8 cm
 'Mangriff'

^{WB}
 " 3797. Isgl. Thon rötlich gelb. Firnis rot.



6.5

^{WB}
 " 3798. Isgl. Thon u. Firnis wie l. 3797.



4.5 cm

^{WB}
 " 3799. Isgl. Thon und Firnis grau verbräunt.



8.5 cm

^{WB}
 " 3800. Isgl.



4.5 cm

Firnis schwarz.

alle WB

28,

f. f. 3801 - 3807. Rand-Fragmente.



f. f. 3801. WB



f. f. 3802



f. f. 3803.



f. f. 3804.



f. f. 3805. WB

3805 hat ausnahmsweise rein gelben Thon.

3806. 3807 sehr abgerieben.

Linguläre Stücke

f. f. 3808. ^{WB} Fragment von Napp oder Situale mit flachem Boden. Sehr grosses Muster in der Art von 3775. 3777. 3778, aber nicht aufgelegt, sondern in Form hergestellt.

4.5 cm



Boden ansatz

Thon rötlich gelb.

Figuris hellbraun.

" 3809. ^{WB}

4.2

Thon rötlich gelb. Figuris hellbraun.



Stenkel eines grossen Gefässes.

" 3810 ^{WB}

f. f. 3810



4.5

Mutkeileiner Figur in Mantel.

Thon rötlich gelb.

Figuris dunkelbraun.

Megarische Gefäße mit Pinienzapfenmusters in atulischem.

WB
P. 3811.



Tiefes Becher, stark fragmentiert.
H. 0,085. Im Innern 0,12.
Ton braun, sehr glimmerhaltig.
Firniss außen und innen rot,
fast ganz abgerieben.

WB
" 3812. Fragment vom unteren Teil eines etwas kleineren Bechers, etwa derselben Größe.

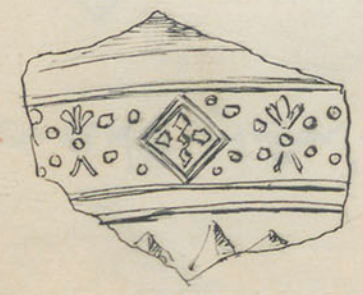
Ton hell braun, etwas weniger glimmerhaltig. Firnis ganzlich abgerieben, nur eine geringe Spur ist im rotbraun.
Der ganze Stück ist mit Pinienzapfenmuster bedeckt. Aus einem oben
Scheitel noch Rest der sogenannten kleine und eine Rosette erhalten.

alle WB
" 3813- Drei Fragmente ^{voll m} eines Bechers stammend. Er hatte etwa die Größe von 3811.



Ton grau, stark glimmerhaltig. Firnis außen bräungrau, innen grau.
Stück 3813 letztes Kyma, sämtliche die Bröckeln.
3814 Stück des Halsring und grobes Bröckeln.
3815. Boden und Stück des Halsring. Keine Bröckeln, die nach dem Boden für immer kleine werden.

WB
" 3816.



Fragment eines Bechers.
0,04 x 0,04.
Ton grau, glimmerhaltig. Firnis außen und innen bräungrau, matt.
Stück des Randborte, sämtliche Ausprägung des Pinienzapfenmusters.

3817.



Stück von Rande eines Bechers.
 Ton hell schwachlich braun, stark glimmerhaltig.
 Firnis außen und innen rot, fast ganz abgerieben.
 Fries mit Rosetten, sonstige kleine Rest eines Bogenornamentes,
 fünf eingedrückte kleine Kreise. (vgl. Wälfinger Alt. M. XXVI S. 69)
 GröÙte Länge 0,065. Lff und 3785. 3786 zu einem Stück zusammen-
 gesetzt.

WB
3818.



Fußstück eines Bechers mit Fries.
 Inn. des Fußplatte 0,04.
 Ton lebhafte hellbraun, ^{etwas} glimmerhaltig.
 Firnis rot, ^{und gelbrot} meist abgerieben. Auch innen
 geringe Spuren von Firnis.
 Zwischen geraden ebenen Strichen
 als in Rauteform?

WB
3819.



Fragment eines Napfes.
 Inn. wird mit auf etwa 0,11 cm. hochgerechnet.
 Ton hellbraun, ^{etwas} glimmerhaltig.
 Firnis außen in der flur und rotbraun,
 matt, meist abgerieben.
 Ornament: Reihen von kleinen ebenen
 Stricheln.

WB
3820.



Nach Ton zum Firnis rot einge mit
 3819 zusammen eusehend.
 Randstück eines Napfchens.
 Inn. ist etwa 0,11.
 Rand geriefelt. Außen und innen gefirnisht (~~mit~~
 vielfach abgerieben.

Nasminventur 4879: meginischer Becher, nachträglich gefirnisht. Höhe 0,065. Inn. 0,085.
 Roter Firnis. Mit Fries
 verziert.

4882. Garm eines mit braunem Firnis überzogenen Tellers. Unten aufgeriffen
 hatte. Höhe 0,10. (s. Skizze im Nasminventur). Geschm. in
 den Karm am 1906.

Rotfiguriges, gefirnites Vase ohne Verzierung der unter
eingedrückter Ornamenten d. d. d.

WB
T. 3821.



Stück einer dickwandigen, unten ausgefirnten
Vase. Formen starke Drehringe.
Größe Höhe 0,06.
Rest einer Gesamthöhe, rechts des eines Häutchen
u. sonst ein Gefäß?

Gefunden an der S. W. Ecke des Akrenakempels
im Bauschnitt desselben. Antiquität des Arch. Mus. Taf. 49.
von Voll. Feins eines jenseits papucos., red f. B.

Zu beachten, dass die Ranten an dem Fragmenten sitzende Erde voll mit
Glauversteinchen setzten ist.

WB
3822.

Henkel einer attischen Schale. L. 0,08.
stark gefirniet.

WB
3823.

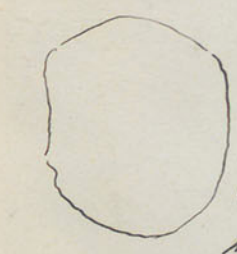
Henkel einer attischen Schale mit kleinem Rest
zu Hanting. L. 0,07. Stark gefirniet.

WB
3824.

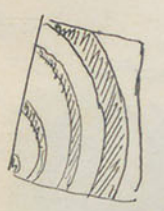
Unregelmäßiges Fragment ohne merkliche Wölbung, auf beiden
Seiten gefirniet. Attisch.

WB
3825.

Fragment eines Gefäßes (wohl von unten), ohne bemerkbare Wölbung,
an der einen Seite ein Stück abgebrochen. Auf beiden
Seiten gefirniet. Der Rand ist roh abgeklüfft,
so dass die unregelmäßige runde Form bestimmt
hat. Es sollte offenbar ein Spindel sein. Voll attisch.
Größe Br. 0,035.



WB
3826.



Stück von Lüne eines Kaffes. Im L. des Halses ca. 0,05.
Formen stark gefirniet, hinter Kreis in dünnem Feins.
Attisch.

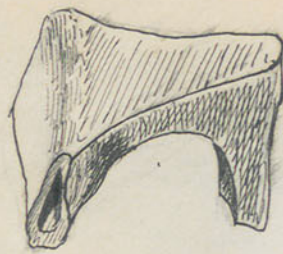
WB
3827.



Henkel u. Stück der Mündung eines Gefäßes ~~in Lüne~~
Ganz stark gefirniet.
H. des Henkel 0,045.
Attisch.



WB
3828.



Stück von Henkel um
Mündung eines ganz gefirniten
Gefäßes. Thon stellenweise grau,
doch wohl auch attisch.
Mündung rund kohl.

L. des Henkelplatte 0,04.

WB
3829.



Stück vom Boden eines Kaffes mit ein-
gestrichen Ornamenten.

Thon ruht unten abgebrochen, auf dem hangenden
Boden ein bräunl. u. ein schwarzer Kreis, im übrigen
ganz schwarz gefirnit. Attisch.

Im Boden hatte unten innerhalb des Hüllrings etwa 0,008 cm. Dicke.

Spur des roten Firnis des hangenden Bodens.

WB
3830.



Stück vom Boden eines gleichen Kaffes.
Auf dem hangenden, hochrot gefirnten Boden bräunl.
mit schwarzem Kreis.

Attisch. Durchmesser des Bodens unten 0,008 cm.

WB
3831.



Kleine Schale, etwas
geschärft.

H. 0,045. B. Durch. 0,09.

Außen und innen gefirnit, Feins porzell,
dunkel und hellbraun, ^{und rot} gelblich deckend.
Eingestrichene kleine Striche im Innern.

~~Der Thon macht ist im Stück doch wohl attisch.~~
Thon rein, im Bruch rot. Nach Thon mit Feins 3777 oder
nahe stehend.

WB
3832.



Stück vom Boden eines Kaffes, da auf drei
gläsernen Mischeln ruhte.

Thon ziemlich rein, im Bruch grau, gegen die
Oberfläche in Braun. Feins außen und
innen porzell, grünbraun. Ganz gefirnit.
Im des Bodens 0,03.

Arch. Mus. 1891. S. 75 f. 4. 20.

WB
F. 3833. Stück vom Boden eines gutsprechenden Mappes. Erhalten eine Muschel.

Thon grob, im Bruch graubraun, etwas glimmerhaltig.

Feinies matt, schlecht, brünngrün.

Im des Bodens "Kümmerte" des Lössringes gemessen 0,03.

WB
" 3834.



Stück vom Rande eines Tellers, (als und Schüssel) wenig gefirniss. Innen sind zwei eingetiefte Rellen.

Thon sehr fein, im Bruch grau, Feinies gut, grau.

Durchmesser ist auf etwa 0,25 berechnen.

WB
" 3835.



Bruchstück eines Tellers mit Feinsing. Eingepresste Ornamente.

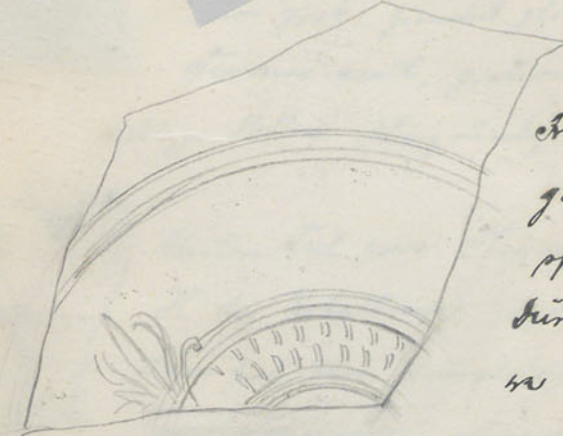
Thon grau, stark glimmerhaltig.

Feinies grauschwarz, vielfach abgegrünert.

Fein scheint jenseit Thongründig ge-
wesen zu sein.

Nach des äusseren eingedrückten Kreises
betrag 0,20.

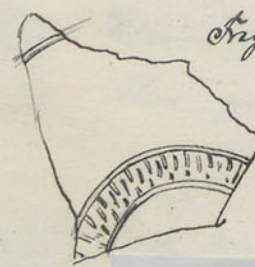
WB
" 3836.



Fragment eines Tellers, das sonst vorher-
gehenden in Thon und Feinies ent-
spricht.

Durchm. des äusseren eingedrückten Kreises
zu etwa 0,20.

WB
" 3837.



Fragment eines entsprechenden Tellers.

Thon grau, ziemlich fein, wenig glimmerhaltig. Feinies brün-
grün.

WB
" 3838.



Stück vom Boden u.

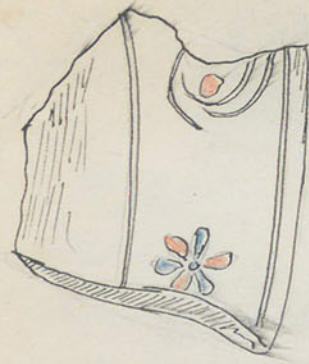
Wandring eines Schüssels.

Thon grau, ziemlich fein, wenig glimmerhaltig.

Innen brünngrün, sehr dünn, mattes

Feinies, z.T. schlecht sichtbar. Innen un-
gefirniss. Im der Bodenfläche 0,045.

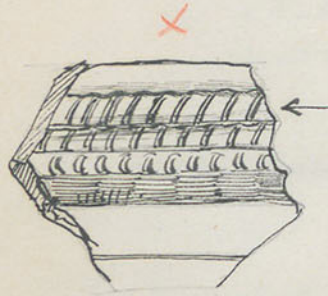
WB
F. F. 3839.



Randstück eines Gefäßes der
Gattung neolith. Mittel. (Neolith.)
Thon im Bruch ziemlich rein, rötlich.
Firniss matt, dunkelbraun. Ornamente
fein geritzt, feil in Thon gelb und Weiss auf-
gemalt.

Äussere Durchmesser des Mundes etwa 0,18.

WB
3840.



Stück vom Rand eines
Schüssel.

Thon rein, im Bruch zerbröckelt. Der profilierte
Rand dünn, mattgrün (wie z. B. die Krän-
zelschalen), die übrige Oberfläche aussen und innen
rothrot, wohl mit einem Anstrich von Kalk (mit einem Firnis?).
Auf dem Rand Rillen, mit Fingerringen prägebedeckt.
(Fragments, Neues Jahrb. CI. S. 141 f. Fig. 1, 8. 8a scheint das Stück
eben für den Fingerring.)
Äussere Durchmesser etwa 0,30.

WB
3841.



Kleiner Krug.
H. 0,07.

Thon grob, ziemlich glimmerhaltig, grau.
Firniss matt, graubraun. Innen und aussen sind
einige Stellen thongrünlich geblieben.

WB
3842.



Untere Teil eines Kränzelschalen.
H. des Erhaltenen 0,07.

Thon grob, etwas glimmerhaltig, graubraun. Äussere mit
mattglänzenden schraffierten Firnis überzogen.

WB
3843.



Kleiner Töpfchen. H. 0,035.

Thon grob, glimmerhaltig. Die Äusseren mit
mattglänzenden schraffierten Firnis überzogen, so tief abgerieben ist.

WB
3844.



Tierstempel. H. 0,06. Inn. im Durchmesser 0,07.

Thon braun, glimmerhaltig. Firnis dünn,
gelbbraun, stellenweise abgegangen.
Das ganze Gefäß, mit Ausnahme eines Teiles
des Bodenflusses mit Firnis überzogen.
Teil des Bodenflusses zerbrochen.

WB
7. 3845. Tintenfass.



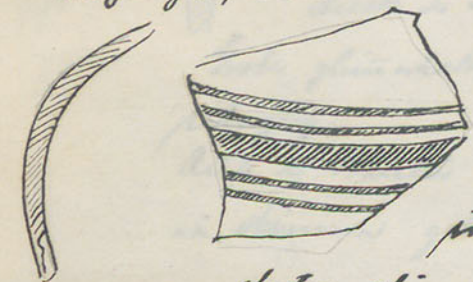
Grundplatte nicht eingezogen wie bei 3844, sondern flach aufliegend.

H. 0,05. Inn. des Halses. 0,07.
Stem grob, d. bei 3844, Glas, glimmerhaltig.
Tinnis dünn, braungrün. Das ganze Gefäß abgezogen, und auf so Bodenplatte, unter Epuren des Tinnis überzogen.
Ein ähnliches ist von Vicq d'Aurel dem Antiquarium gestiftet.

Hellenistische Flaschen mit weißem Überzug.

[Vgl. Dragendorff, Denkm. ant. Gr. I. 144 Abb. 2. u. I. 99 Abb. 3.
Hatzinger, Aehn. Mittheil. 1901. I. 56 f. 4r. 13.]

WB
3846.



Fragment einer kugelförmigen Flasche (?).
Stem ein Bruchstück sehr fein, ohne Glimmer, schön rot, ebenso an der gut gearbeiteten inneren Oberfläche. Die Außenseite mit feinem, glänzenden elfenbeinartigen Überzug. Streifen in glänzender hellroter Tinnisfarbe. Fadenförmig fortgesetztes Stück.

[d. d. Eine kugelige Flasche mit reinem Überzug, die den Übergang zu den flachen Flaschen bildet, aus Melos, in Herakleion.]

WB
3847.

Stem mit gerundetem Strichhaken aus einer flachen Flasche.



H. des Erhaltenen: 0,08.
Stem hellbraun, grob, wenig glimmerhaltig.
Vermutlich sorgfältige Behandlung der Oberfläche.
Keine Überzug matter, außer dem.
Nur am Hals ein Hauch von ganz reinem, gelbem Tinnis.

Nach der Technik wohl einheimisches Stück.

WB
3848.



Schulter eines Halsansatzes einer solchen Flasche.
H. des Halsansatzes: 0,065.
Stem hellbraun, grob, glimmerhaltig. Keines schlechten reinen Überzugs wie bei 3847.
Tinnis ganz matt, dunkel- und hellbraun.

WB
F. T. 3849.



Stück einer solchen Flasche. Höhe des Stk. 0,12.

Thon hellbraun, grob, glimmerhaltig. Schlechtes
reines Übergüg. Innen matt glänzend, dunkel-
h. hellbraun. Reste ähnlicher Ornamente wie bei
3849.



Merkwürdig ist die Färbung an der Hals mit dunkler,
nach unten färbender Röhre. Die Flasche war
wohl eine Weinflasche. Der Henkel einer
Weinflasche derselben Gattung siehe Hitzinger
a. a. O. ab.

WB
3850.



Stück des Schulters einer solchen Flasche.

Grob, glimmerhaltiger Thon, hellbraun. Ränder reines
Übergüg.

Oben ist Schulters oben Krümmen, concentrisch zum Halsansatz,
in dünnem gelbbraunem Firnis.

WB
3851.



Kanne. Hals mit Henkel ergüß.
Höhe: 0,195. Bre. 0,23.

Thon ganz grob, glimmerhaltig, Ober-
fläche voll von kleinen Löchern.
Korpus hellbraun. Oberfläche schmutzig
hell rötlich gelb. Ob ein Übergüg vorhanden

oder der hellen Färbung nur durch starke Schlämmung der
Oberfläche entstanden, ist nicht einmal sicher. Nach einigen
Stellen ist eine andere und sehr verschiedene. Ob Übergüg eine sehr
dünn, an Korpus stellenweise durchscheinend.

Einige Krümmen sind unten ganz anthonen für einen
Firniss.

Der Henkel ist aus geringen ab der unteren Fragmente,
auch im Thon verschieden. Bei diesem ist der Thon, abgesehen
vom Glimmergehalt, der eine noch feiner, und gibt wenigstens eine
glatte Oberfläche.

Gebrauchsgefäße und Gefäße ohne Gebrauch.

WB
F. 7. 3852.



Kanne. H. und Kerkel 0,175.

Thon hellbraun, stark glimmerhaltig.
Furcs in d. Mündung, sind außen d. obere Teil
mit Eisen, rot, ganz matten Feinspe-
Kogen.

WB
" 3853.



Kleine Kanne. H. und Kerkel 0,095

Thon hellbraun, sehr glimmerhaltig.
Oberfläche feiner.
Kern feiner. (kann ganz leicht verschliffen sein)

WB
" 3854.



Kleine Kanne. Höhe 0,095.

Mündung zusammengeknickt.
Thon graugrünlich, stark glimmerhaltig.
Reste von schlechten roten und gelbbraunen Feinspe-
Kogen, ganz glatt eine ganz feine Regelmäßigkeit auf dem Boden
Ker Kanten. - Rotes Stück.

Wenn es so stark
mit 3851 verglichen
glänzt ist nicht mehr
an einer Mündung.
Die Regelmäßigkeit ist
vollständig und wird
dann wie das Stück
mit 3851 verglichen
abgegeben.

WB
F. 7. 3855.



Kleine Kanne. Kerkel gebrochen. H. 0,095.

Mündung zusammengeknickt.
Thon grau, grob glimmerhaltig.

WB
" 3856.



Kanne mit knirschender Mündung. Teil d. Mündung
weggebrochen. H. 0,11.
Thon schwärzlich braun, glimmerhaltig. Im Boden grau.
Oberfläche angepflast. Mit kleinen Dreiecken.
Spuren einer ganz schlechten braunen Mündung?

WB
F. I. 3857.



Kleine Kanne. Höhe 0,08.

Thon an d. Oberfläche hellbraun, gelblich, sehr glimmerhaltig.
Oberfläche rauh, voll kleine Löcher.
Oberer Teil fast rot, ganz mattes Feins überzogen.

WB
" 3858.



Kleine Kanne. Höhe mit Henkel 0,065.

Thon hellbraun, sehr glimmerhaltig.
Reste eines flüchtigen aus mattes rotes Feins.

WB
" 3859.



Kleine Kanne. Höhe mit Henkel 0,08.

Starke Drehringe.
Thon grau, stark glimmerhaltig.
Geringe Reste eines olivbraunen dünnen, matten
Feins überzogen.

WB
" 3860.



Kleine Kanne. Höhe 0,08 (mit Henkel).

Thon braun, stark glimmerhaltig. Auf der
Äußeren Seite und innen sind Reste eines
matten roten Feins überzogen. Rand auf
der einen Seite abgerundet.

WB
" 3861.



Kanne. Mündung ^{4/3} gehockt.

Höhe 0,2.

Thon im Bruch rötlich, an d. Oberfläche rötlich und
gelblich, stark glimmerhaltig. Oberfläche lockrig.
Starke Drehringe.

Henkel im Querschnitt dreieckig.

Wenige Reste eines matten olivbraunen Feins überzogen.

WB
" 3862.



Höhe 0,115.

Mündung etwas beschädigt.

Thon wenig, als bei den vorhergehenden Stückchen,
doch auch glimmerhaltig. Im Bruch fast rot, er
Feins gerann, und fast wie an d. Oberfläche rötlich,
der größere Teil der Oberfläche ist wohl durch starkes

Fellimmen hellgelblich-braun, so dass man vielleicht ein wenig Überzug
glauber könnte.

Oberer Teil d. Gefäßes außen mit innen mit dünnem, matten
rotem Feins überzogen.

WB
P. P. 3863.



Freihandklige Kapp. Ein Henkel zerbrochen.
H. 0,12.
Sichrandig und roh. Hen im Bruch hellbraun.
Oberfläche sind teilweise teilweise hell.
Reste eines mattbraunen Tonis überzogen.
Die untere Hälfte des Gefäßes scheint glänzender
genauer zu sein.

WB
3864.



Sichrandige Hochtopf.
H. mit dem Henkel 0,145.
Im 1. Viertel 0,19.
Hen braun, stark glänzend.
Hen Übergang nicht zu bemerken.
Mitten ausgerüst. An zwei Stellen
gebrochen. Mittenhalb des einen
Henkel am Ende zerbrochen.

WB
3865.



Freihandklige Schale. Ein Henkel zerbrochen.
H. mit Henkel 0,06.
Dm. 0,09.
Ziemlich dickwandig. Hen im Bruch graubraun,
stark glänzend, an 1. Oberfläche hellbraun. Oberfläche konnten im
ganzen Teil ziemlich gut geglättet.
Der Rand außen mit 1. Oberfläche auch fein. Reste eines
ganz matten, dünnen braunen Tonisfarbe.

WB
3866.



Ähnliche Schale, ein Henkel zerbrochen.
Ganz rohe Arbeit.
H. mit Henkel 0,04. Dm. 0,075.
Hen im Bruch mit an 1. Oberfläche hellbraun, glänzend,
an Übergang nicht zu bemerken.

WB
3867.



Henkelloses Kapp.
H. 0,07. Dm. 0,125. Rand.
Hen grün, im graubraun, glänzend.
Reste eines matten, schmutzig graubraunen Tonis überzogen.

WB
7.7.3868



Schüssel. Höhe 0,07. Dm. 0,175.
Grobe Arbeit, starke Drehringe.
Thon rötlichrot, an d. Oberfläche auch grünlich
grün gelblich. stark glimmerhaltig.

den Rand ist unregelmäßig (Schiffbauart um inn) mit einem
matten Feins, dunkelbraun - rot, da in einigen Streifen nach unten
ausgelaufen ist.

WB
" 3869



Gleichartige Schüssel, etwas tiefer als 3868.
H. 0,065. Dm. (inn) 0,135.
Starke Drehringe.
Thon lebhaft orange-rot, feiner als bei 3868,
geringer glimmerhaltig.
Feinschrauf am Rand wie bei 3868, matt
rot, so dick, braun und schwarz.

WB
" 3870



Neuer Schüssel.
Höhe etwas über 0,04. Dm. 0,11.
Thon sehr rotbraun, nicht, ist glimmerhaltig.
Oberfläche voll von Löchern.
Vor innen und innen sind polier, matten Feins
ganz abgezogen, viele Risse erhalten.

WB
" 3871



Schüssel mit ausgesprochenen Rande
H. 0,04. Dm. 0,125.
Grobe Arbeit. Thon braun, stark glimmer-
haltig. Löcher an d. Oberfläche.
Innen und außen Rande matten roten Feins, abgezogen.

WB
" 3872



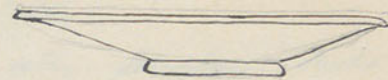
Kleine Schüssel. H. 0,03. Dm. 0,08.
Grobe Arbeit. Thon grünlich, ist glimmerhaltig.
Schlechte Oberfläche. Von einem Übergang kann es
nicht sein. Spüren fein, vollständig mit roten Flecken aus
da innen und an solchen Rande zu betrachten.
den Rand ist brennend, angefeuchtet.

WB
" 3873



Kleine Schüssel. H. 0,03. Dm. 0,075.
Grobe Arbeit. Thon braun, ist glimmerhaltig und
kleinerer Feinschrauf.
Schlechte Oberfläche. Von Übergang keine Spur.

WB
F. F. 3874.



Tiefer Teller mit Feinschlag.
H. 0,04. Im 0,18.
Thon weigeltrot, stark glimmerhaltig.
Die Feinschlag hatte dünn, uneben,
guten Feinschlag, an dem feine Reste erhalten.

WB
3875.



Teller mit einer Vertiefung in der Mitte
wie bei den Fischtellern. Rand etwas nach
außen geschwungen.
H. 0,035. Im 0,155.

Thon rötlich mit grün gelb, stark glimmerhaltig.
Innen mit matter roten Feinschlag überzogen. Auf dem Rand
außen Reste des Überzuges, der Überzug selbst ringsumher geblieben
zu sein.

WB
3876.



Kleines Töpfchen. H. 0,05. Im 0,065.

Rote Arbeit. Thon schluff braun, stark glimmerhaltig.
Innen dünnere rote matter Feinschlag überzogen, erhalten,
auch außen kleine Reste derselben.

Der Boden ist etwas bedeckt eine feste, gelblichweiße Kruste,
ob wir heute oder Rest der Fülle?

WB
3877.

Ein kleines Töpfchen wie Form wie 3876.

H. 0,04. Im 0,06.

Thon stark glimmerhaltig, im Bruch schluff braun, an der
Oberfläche graubraun. Innen an d. Wandung und am
Rand rotbraun matter Feinschlag überzogen, Boden und
ein Stück d. Wandung ist eingestürzt geblieben.

Am Rand außen bräunliche Feinschlag, von dem einige
Streifen auch unten verlaufen sind.

Auf dem Boden Reste derselben Kruste wie bei 3876.

WB
3878.

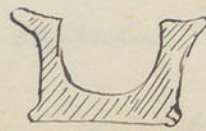


Töpfchen ähnlicher Form.

H. 0,03. Im 0,055.

Rote Arbeit. Thon braun, glimmerhaltig.

Außen und innen mit matter roten Feinschlag überzogen.



P. J. 3879.



Kleines Töpfchen. Höhe 0,044.
Nur graubraun, glimmerhaltig.
Man erkennt Rest eines roten Überzugs. Fast
ganz überintert.

WB
" 3880.



Kleine Kybica. H 0,09. Fast gereinigt.
Nur hellbraun, glimmerhaltig, ziemlich fein.
Oberfläche gut geglättet. Von einem Überzug
höchstens allenthalben einige etwas dunklere glatte
stellen die Oberfläche hervortreten.
Gefunden im Heiligtum der Demeter, zus.
mit vielen Terrakotten, in vielen Exemplaren

WB
" 3881.

Thurische Kybica. H 0,09. Fundort wie 3880.

" 3882. ab.
beide WB



2 Stück von einer kleinen Spitzamphe. Der
Größe Länge 0,09. puren Gefäßes wie 3889 ff.
Nur im Bruch rotlich, an der äußeren
Oberfläche gelblich, ziemlich glimmerhaltig.
Dickwandig. Innerer starke Bruchring.
Äußerer Linienschrift mit einigen Flecken.
Äußerer dünn, dunkel - nur hellbraun.
Auf dem freies kleine Stückchen Rand des Gefäßes Reste
zweier senkrechten Linienschriften.

WB
" 3883.



Fragment eines brüchigen, innen eingestrichenen
Gefäßes.
Größe Länge 0,075.
Nur ziemlich fein, doch auch glimmerhaltig,
hellbraun. Innerer starke Bruchring.
Äußerer einige Streifen in dünnem gelbem
bräunem Firnis.

WB
" 3884.



H 0,09. Br 0,08. Dickwandig.
Nur rot, glimmerhaltig. Nur Überzug würde zu
bemerkbar.
Auf aufgesetztem Thorband aufgestempelt.
X Π Ρ Ω Τ Ε Ο Υ
Siegel seitlich abgebrochen.

Gef. in dem Haus in der N. Ecke
der III. Insula nördl. der Westthor-
strasse. 20. 21. Mai 1898

Kais. XIV.

WB
f. 3888.



H. 0,10. Im. 0,09.
Kor grün, stark glimmerhaltig.
Von Übergang nicht zu bemerken.
Dieselbe Hempel wie bei 3887.
Auf dem rechten Hempel links om
Abkennkopf und □ zu erkennen,
pulte zerrieben., vollenkt aus Spür der P?
Gef. im Hause XXV Zimmer A (S. St. de
Westhorde.) 15. 10. 95.

WB
" 3889.



Höhe 0,14.
Kor grün, sehr glimmerhaltig.
Von Übergang nicht zu bemerken. Oberfläche
schlecht, stöckig.
Hempel des Fodoros.
In dieser Hempel wie 3887
Kor erkennb □ — P1, enthält auch H.
~~von dem durch die Hänge angedeutet werden~~
~~muß.~~, aus deutlichsten P.
Kunkel abgebrochen. Starke Oehrige. Auch
petriale Föcher, beabsichtigt? Haus XIV?

WB
" 3890.



Höhe 0,175.
Kor grün, glimmerhaltig.
Von Übergang nicht zu bemerken.
Diese Hempel ganz zerrieben,
auch Fodoros.
Starke Oehrige. Auf der Kunkel-
pulte angerührt.

AA. Die 4 Inschriften Fodoros sind aus verschiedenen
Hempeln gepreßt.

WB
" 3891.



Kleineres Gefäß selbster Sonn, blühend und Teil der
Kor fehlt. H. 0,10.
Kor regeltet, glimmerhaltig. ~~von Übergang nicht zu~~
~~petriale. Auf dem linken Hempel links om~~
Rechte Hempel klein, ab bei der petriale, auch dem Neben dem
Abkennkopf in 3/4 Profil., stark abgerieben. Ausatz des
Hempels.
ΠΡΩΤΕΥ
Die Hempel der Gefäße 3884. 3885 u. 3891 sind nicht
unterschiedl.

Fels hatte die Stücke nicht für ein Gefäß, sondern für das Bestehen
einer Terragottagruppe. Zu beachten ist, am äußeren Oberrande
(nach innen Öffnung) eine ein schmaler Streifen längs des
Randes verläuft, ist während die Kreisfläche in 1. Hälfte frei ist.
Die Inschrift von dem in die letzte Periode der 1. und
Nutzung vorverkauften Lampe mit dem Mepetogoo.
Nach dem unten steht sogar mit einer kleinen Scheibe des
keinen Überzüge erhalten zu sein.

WB
f. 8. 3894.



Höhe 0,055.
Ton hellbraun, glänzend, sehr feinschichtig.
Mündung, das untere der Schüssel und unteren
violettbraunem Tonis überzogen.
Auf 1. Schüssel freie unansehnliche, parallele Linien
eingestrichen. Rand der Mündung beim Aufsteigen auf zwei Stellen ein-
gesenkt, das Stück sonst nicht ausgezeichnet.

WB
3895.



Höhe 0,16. Ton dunkelrot.
(auf der Seite der Mündung mit einem Stein)
Ton graubraun, mit grau glänzend, sehr feinschichtig.
Gute Oberfläche.
Als Verzierung dienen feinschichtige breite und schmale
Streifen in Ton. Es ist unter und hat auf dem
graubraunen Ton braune Farbe, auf dem grauen
schwarz.
Am Rand unter dem Tonis ^{eingestrichen} ~~breite~~ parallele eingestrichene
Linien, die bei Verzerrungen für die Bestimmung
erscheinen. (mit einer Ziffer)

WB
3896.

Gefäß derselben Form wie 3895.

H. 0,195. Mündung bekrönt.
Ton felsartig, glänzend. Oberfläche matt rot,
wie bei 3895.

Als Verzierung dienen unansehnliche Streifen auf dem unteren
Rand, in Ton, so sehr ganz geschwunden ist. Die Streifen sehen
jezt wie Rostflecken aus.

WB
3897.



Höhe 0,11.
Keimel etwas im Ton.
Ton grün, glänzend, feinschichtig.
Ganz mit rotbraunem, bsp. dunkelbraunem unteren
Tonis überzogen. Auf 1. einer Seite Spuren von Relief.

WB
H. S. 3898.



Höhe 0,185.

Thon ^{gelblich}grün, glimmerhaltig, Auf d. Oberfläche d. Drehringe deutlich.

Nur Übergang nichts zu bemerken, aus Hals einige rotgelbe ganz kleine Flecken. Diese könnten von einem Übergang herrühren.

WB
3899.

Gefäß breiteres Form. Höhe 0,13.

Thon hellbraungrün. Oberfläche nicht sorgfältig.

Ein unvollständiges eingetiefte Rinne, die ich nicht ganz hin-
laufen.

Nur am Ende bemerkt man Reste von Strichen, in welchem
schonem Form aufgewandt. Ist geringst. Auf Hals in Geruch
matte Strichen, Dunkelbraun.

WB
3900.



Höhe 0,135.

Dickwandig. Thon sehr fein, glimmerhaltig.

Seitliche Drehringe. Hier sehr uneben
unvollständiges eingedrückte Rinne, die aber, so weit
in der obigen Gefäße, nicht genau parallel geht,
sondern eher wie eine Spirale um d. Gefäß läuft.



Die äußere wird von einem beim Drehen benutzten Modellierstabchen
her.

Nur Übergang nichts zu bemerken.

Stirn schief gedrückt.

Neben d. Gefäße dieser Form ist ihre Datierung vgl. Walzinger,
Athen Mittl. 1901 und den Bericht über d. Fund von
Pisaf Tepe, F. H. H.

WB
3901.



Höhe 0,105.

Thon sehr feinst bräun, glimmerhaltig.

Auf einigen Stellen ist die Thon Oberfläche zugeleret, es
sind also Reste eines roten Überzuges sein, doch
ist die Thon rund im Innern rötlich, als an d. Oberfläche.

Wohl schon römisch.

WB
H. 3902.



Höhe 0,125.

Fertig ganz überarbeitet. , sehr geringfügig.

Thon am L. Oberfläche schlaff rot, mit es schwebt,
ziemlich gut.

Perfekte Drehringe.

Römisches Grab.

Kals in Mündung außen in.

ein wenig dünnem roten

Feinere überzogen.

Auf dem Bauch parallel in der Mitte zwei runde und

flache Hüpfen. Und ein zu dünn ergibt sich, das die runden
Hüpfen mit und Feinere bedeckt waren.

WB
3903.



Höhe etwas über 0,10.

Oberfläche fast ganz überarbeitet. , sehr geringfügig.

Thon braun, glänzend. Am Hals und Feinere Mündung

Leute eine dünnere gelbrote Feinere überzogen.

Auf der Seite des Halses ein brüchiges verrostetes Eisen, 'Aufgehoben'.

Römisches Grab. - Am Hals starke Drehringe.

3904.

WB
3904.



Höhe 0,21.

Thon hellbraun, glänzend, sehr schön recht gut.

Oberfläche gut geglättet.

Am Hals starke Drehringe.

Der obere Teil des Halses, die Mündung und ein etwas

feingerührter Teil des Halses eines sehr dünnen

sehr rotbraunen, sehr gelblichbraunen Feinere überzogen.

Aus dem römischen Grab.

3909
außerhalb WB

3905/09



3905.

Leinwand Gefäße von einem römischen.

Höhe ± 0,09.

Obi. Durchmesser 0,12.

Thon im Grunde rotbraun, stark glänzend.

hell. Oberfläche mit starkem, kalt-

farbem Leinwand bedeckt.

Starke Drehringe. Ungepflegte Oberfläche, besonders bei

Leinwand eines ganze Röhrenrumpfes am L. Oberfläche.

Die Gefäße Leinwand soll als kleine Röhrenbecken, wie die Leinwand 3906.

noch im Griechentum gebräuchlich. Ngl. auch Gefäß aus Cumae

Antiqu. degli scavi 1883 Taf. II. 94 S. 282.

Meist Leinwand von einem römischen Griech. ähnliche Gefäße & italischen Keramik,
besonders in Hecchestechnik.

Aus dem röm. Grab.

WB
3910.



Aus zwei Teilen zusammengefasst, aus Bagmend
zu vordem Teile ist die ganze Kiste erhalten.

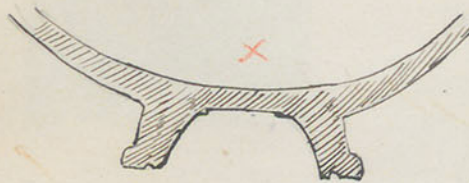
Höhe 0,04.

Thon glühaltig, hellbraun, safern.
Geringe Reste eine gelbroten Kienzuges.
Gepresste Darstellung. Vorst. ist eherne, eine Kiste,
die eine Maus an einem Bein in der Hand gelagert
habe führt.

Terra sigillata

Ngl. Dragendorff, Bonner Jahrb. CI. 1911 f.

WB
3911.



Im der Linsen unten 0,045.

Thon im Bruch hell grüngrau, nicht sehr
fein.

Oberfläche dünn mit einer feinen Gang
mittels lockeren Ferris überzogen, die vielfach abgegrünzt
ist.

WB
3912.



Thon im Bruch grün, etwas glühaltig.

Sehr fein. Ganz mit Ferris überzogen,
die hell chocolatenbraun, hell rotbraun
ist.

Führen auf dem Boden von schrägen, eingedrückten Fingerringen.

WB
3913.



Thon im unteren Teil ist Kiste

Thon im Bruch rotlich, etwas glühaltig,

sehr fein.

Ganz mit roten Ferris überzogen.

Führen zwei eingetiefte Kreise und

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

Stempel. ESN ist die Kiste von der grossen

WB
3914



0,063.

TOZIA
2. N. 10



Thon ist glühaltig, hell.

Thon im Bruch rot, glühaltig.

Sehr fein. Ganz mit

rotem Ferris überzogen.

Mit einem aufgedruckten 8564. Auf einem Kiste 18 x 95
gef. im Graben a. d. S. 1/2 Ecke der Kiste a. d. S. 1/2

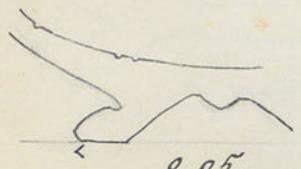
WB
3915.



TPAY
AOV

Stück mit dem Rest des Bodens eines Kaffes.
Auch am Rand des Bodens ein Stück zer-
brochen. Ton rotbraun, glühend.
Ganz (rotbraun) überzogen (Glasur?), das (Sinn).
Kampel schwach abgedrückt. Die Form des A. wirkt ganz
gutes zu erkennen.

WB
3916.



ΔΙΑ
ΜΕΝ

Beschädigtes Stück mit dem Rest des Bodens
eines Kaffes. Ton rotbraun, glühend.
Mit rotem Überzug (scheint Sinn zu sein).



Vgl. Dragendorff a. a. O. 142, Fig. 2, 3.

WB
3917.



XAPIG

Beschädigtes Stück mit dem Rest des
Bodens eines Kaffes.
Ton rötlich, glühend, ziemlich dick.
Auch im Kampel ein eingestrichenes Kreuz.
Rotes Überzug, scheint Sinn zu sein.
Vgl. Dragendorff a. a. O. 142, Fig. 2, 3.
Derselbe Kampel auf einem Gefäßfragment aus Ägypten.
etwa 1. 149, 1.



3918.

WB
3918.

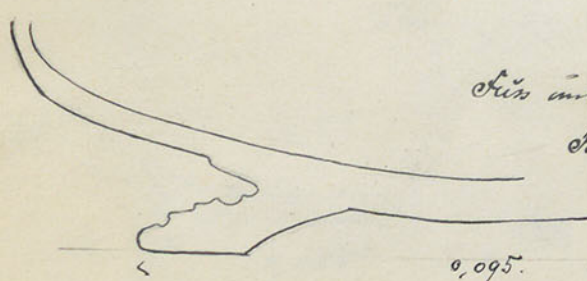


ΕΠΙΓ
ΑΙΟ

Derselbe Kampel auch auf einem Gefäßfragment aus Ägypten.
Altkönig von Pergamon VIII, 2, Nr. 1319.
Lebhaft brauner Ton, glühend,
sehr fein. Rotes Überzug, wohl Sinn.
Im dem Bruchstück des Kampels scheint
es obige Reste. ΕΠΙΓ
ΟΝΟΝ ?

Auch im Kampel ein gestrichenes Kreuz.

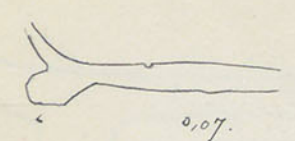
WB
3919.



Stück mit dem Rest des Bodens eines Kaffes.

Brauner, glühender Ton. Rotes Überzug,
zu einem Stellenweise fast ganz schwarz
geworden ist (vgl. Dragendorff.
Vgl. Fath. 96, 1. 35), sieht Sinn.
Innerer starke Bruchstücke. Überzug vielfach abgesprungen.

WB
3925.

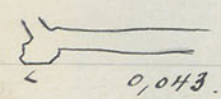


X
KOP
ANO

Stück aus Knochen eines tiefen
Mappes.
Knochen rotbraun, glänzend. Glanzunter-
roter Überzug, unten mit Sprüngen.
Nun im Mempel ein einig. Knochen.
Dragnetoff a. a. 0. 1. 142. 2. 1.

CI

WB
3926.

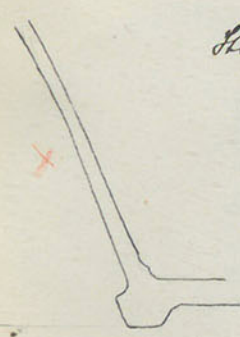


X
EPA

Stück aus Knochen eines tiefen Mappes.
Rotbraun, glänzend. Knochen, roter
guter Überzug, stellenweise abgesprungen.
Innerhalb eines Knochens in Mempel, deren rechte Hälfte
möglichst ist. Die linke Hälfte des M. ist dunkel, die rechte
ist ganz schwarz gekommen. Dragnetoff a. a. 0. 1. 142.
2. 4 hat feldseitig EPA.
Nun feldseitig des Mempel Dragnetoff kommt feld.
XCVI S. 47 ff. Ein Dragnetoff eines solchen feld
mit im Mempel EVWCi in einer feld feld ist in der
Kellenist. Kellenist am feld.

CI

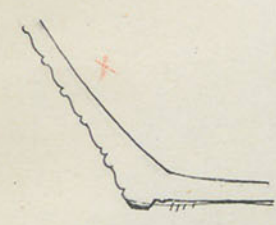
WB
3927.



Stück aus Knochen eines Mappes.
Durch L. Knochen von oben 0,07.
Knochen roter Knochen. Gelbroter, guter Überzug.

Stück aus Knochen eines Mappes. Durch L. Knochen von oben 0,05.
Knochen roter Knochen, etwas glänzend.
Gelbroter Überzug. Knochen, 40 in Oberfläche
mit gelb weißlich gefärbt ist, ist in Überzug
punkt.

WB
3928.



Stück aus Knochen eines Mappes. Durch L. Knochen von oben 0,05.
Knochen roter Knochen, etwas glänzend.
Gelbroter Überzug. Knochen, 40 in Oberfläche
mit gelb weißlich gefärbt ist, ist in Überzug
punkt.

WB
P. 3929.

Stück aus der Hälfte eines Tellers.

Obere Durchmesser 0,16. Tiefe 0,025.

Heller, grüngelber, ziemlich feiner Ton

Rotes Überzug, matt, fleckig.

Gehört technisch vollkommen mit

3911 zusammen.

Abwärts der roten

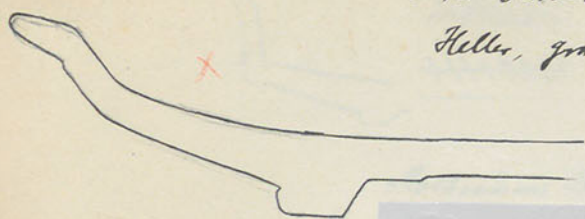
Gefäße? Ein-

heimische Nachahmung

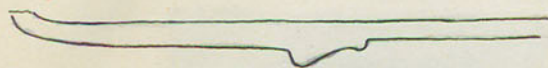
des feineren roten

Haars?

Auton eingekratzt.



WB
P. 3930.



PLV

Stück aus der Hälfte des Tellers

aus dem Teller. Es ist ganz an dem

schon abgetragenen Rand gebrochen.

Oben 0,16.

Rotbrauner, glanzvoller, feiner Ton,

schon rot überzogen. Auton auf

dem Boden in Überzug ein feines

abstrich! (vgl. Dragendorff Bonn.

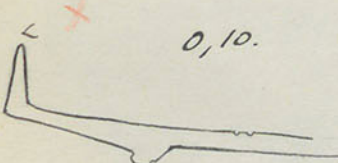
Zeich. CI. 2. 143, K. 7).

Man im Hempel ein Kreis und

gehört, eingekratzt. Strichlehen.

von 3911.

WB
P. 3931.



0,10.



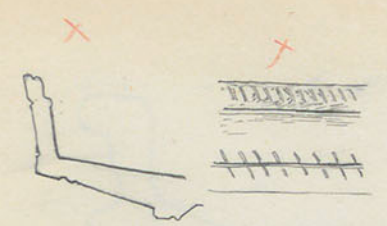
Feinerer roter Ton, gelbrote Überzug.

Tiefe 0,02.

Feiner & eingekratzte Kreise.

Überzug vielfach gesprungen.

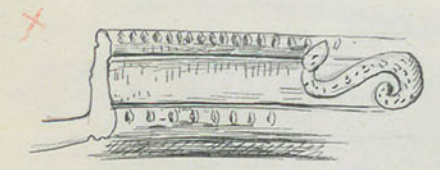
WB
77. 3932.



Stück aus Rand und Boden einer solchen
Schale.
Durch. betr. c. 0,11. Höhe etwa über 0,02.

Rotbraunes Thon, glimmerhaltig. feibzig schön rot.
Aussen auf dem Rand. Rand eingedrückte schräge Strichelen.

WB
3933.



Stück aus Rand und Boden einer Schale.
Dm. c. 0,12.

Sehr feines rotes Thon, gelbrote feibzig,
etwas matt gerötet.

Auf dem Rand kleine Vertiefungen und eine plastische Spirale.
In dieser Spirale kleine Strichelen, wie eingestochen (absichtlich?).
vgl. Hatzinger, Athen. Mitth. 1901, S. 58, c.
Magnum. Ann. Arch. XVI. Taf. 9, 25. 26. CI 144 (Bosporus
i. Odessa)

WB
3934.



Stück aus Rand und Boden einer Schale.
Obere Durchm. betr. c. 0,09.



Feines rotgelbes Thon. Schöne rote
feibzig.

Auf dem senkrechten Rand aussen sind
eingedrückte punkte. Strichelen.
In der Mitte zwei eingedrückte Kreise,
zwischen ihnen schräge eingedrückte Strichelen.
Innen eingedrückt.

WB
3935.



Stück aus Boden einer glatten Schale.
Senkrechte Rand abgebrochen.



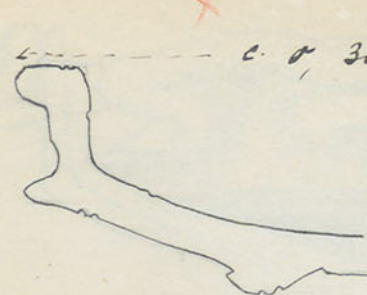
Obere Durchm. (ohne das abgebrochene Rand)
betr. etwa 0,13.

Feines rotes Thon, sehr glimmerhaltig.
Schöne rote feibzig.

Auf dem Boden eingedrückt.



WB
F. 3936.



Stück von Rand u.
oben einer Schüssel.
Höhe 0,035.
Rotbraun, gute Thon, glimmerhaltig.
Rot. Überzug, vielfach abgesprungen.



WB
3937.



Stück von Rand mit Boden einer Schale oder kleinen Durchmesser
wie 3936. Höhe 0,03.
Rotbraun, glimmerhaltiges Thon. Rot. Überzug

WB
3938.



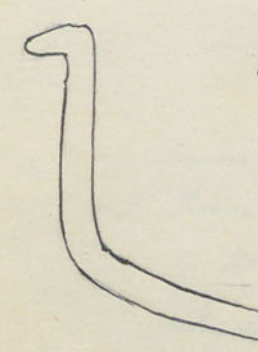
Kleines Randstückchen.
In obere Durchmesser des Gefäßes leicht auf
etwa 18 cm. bestimmend.
Braun in Thon, etwas glimmerhaltig. Überzug dünn rot,
auf der Innenseite gelbbraun geworden.
Auf dem Rand außen pentagonale Krümelchen.

WB
3939.



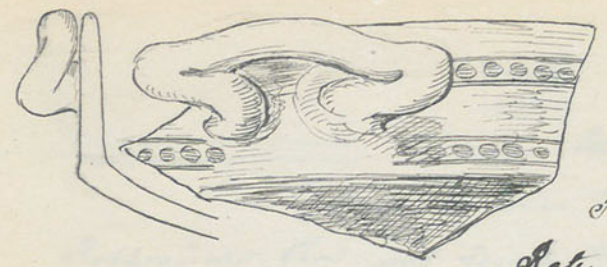
Kleines Randstück. Durchmesser etwa wie 3938.
Dünn rot in Thon, etwas glimmerhaltig.
Rot. Überzug, vielfach abgesprungen. Auf der
innere Seite gelb bis Rot auf dünnen - und feinsten
in Scherung über.

WB
3940.



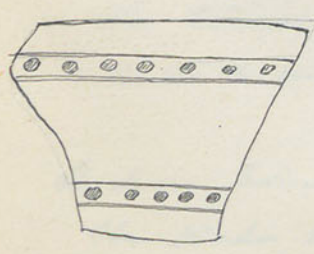
Stück von Rand mit Boden einer Schüssel.
Durchmesser etwa wie 3936.
Gute, graubraune Thon, etwas glimmerhaltig.
Überzug dünn auf dem vorderen Rand braunrot,
Auf dem Boden und auf der ganzen Innenseite
chocoladefarben. Achte Figillata?

WB
3941



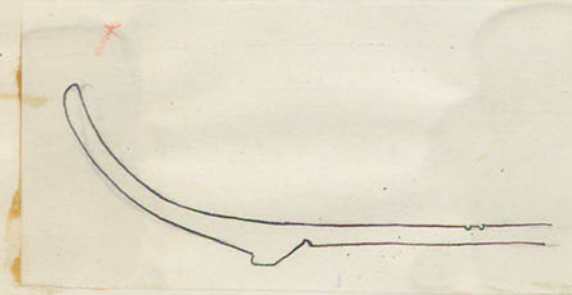
Stück von Rand und Boden
eines Schüssel.
Durchm. etwa 19 cm.
Thon hell graubraun, glimmerhaltig.
Rotes Übergang, der am Boden aussen
sichtbar ist in Kränze übergeht, halbkreisförmig.
Als Decoration gelbe Punkte zwischen in der Übergang ein-
gesetzten Linien. (Vgl. Dragendorff. Nomos I. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

WB
3942



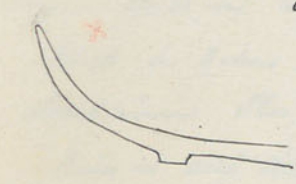
Stück von Rand einer solchen Schüssel. Es ist
gerade am Rande in der Mitte gebrochen.
H. 0,037.
Schöne rote Übergang. Keine Punkte zwischen gesetzten
Linien.

WB
3943



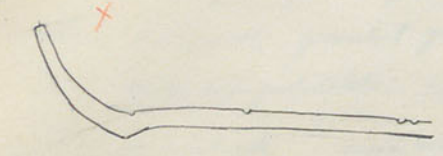
3941 & 3942 gehören wohl nicht zur selben Schüssel. Ganz entsprechende
Stücke mit schwarzem Firnis in Pergament gefärbt.
Also mit einer hellen rötlichen Keramik.
Stück von Rand und Boden einer
Schüssel.
Durchm. etwa 0,14. Höhe nicht ganz 0,03.
Thon rotbraun, ziemlich glimmerhaltig.
Rotes Übergang.
Innen zwischen 2 ringförmigen Kreisen

WB
3944



schöne Kränze
von Hälfte einer Schale
Durchm. 0,14.
Rotbrauner Thon, ziemlich glimmerhaltig. Rotes Übergang.
Innen ein Kreis von doppelten schrägen Stricheln
111111. und in d. Mitte Punktstriche, ein gebrochener
88

WB
3945



3944
Nicht ganz die Hälfte des Bodens
und (Stück des Randes erhalten).
Durchm. 0,14. Thon rotbraun, mit ganz
feinem Glimmerstäubchen. Schöne rote Übergang.
Innen ein gebrochener konzentrischer Kreis. Die zweite Reihe
des Kreises ganz sicher, in d. ersten sind nur 3 auch ganz
sicher, konnte ich ein Rest. Also in der ersten Reihe verbleibt
das die ganze Reihe tief aus rechts nach links, d.
..... 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

WB
F. 3946.



KOP
ANOV

54
47

Stück aus Boden und Rand einer Schale.

einige Schale.

Stück aus Boden unter 0,065.

Rotbrauner Thon mit feinem Glanzsprinkeln. Schöner
roter Übergang, stellenweise abgeprungen.

Innen eingetieftes Kreuz im Innern.

WB
3947.

Stück aus Boden und Rand einer glatten Schale.

Obere Ränder betrug 0,15. H. 0,25.

Thon braunrot, mit feinem Glanzsprinkeln. Roter Übergang,
der an der einen Seite in Schwarz übergeht.

WB
3948.

Stück aus Boden und Rand einer roten Schale.

Obere Ränder betrug 0,08. H. 0,15.

Thon rot, mit ganz feinem Glanzsprinkeln. Übergang orange-rot.

Innen Rest eines eingetieften Kreuzes. Außen innerhalb des
Randes auch eine eingetiefte Linie.

WB
3949.

Stück aus einer roten Schale mit Rand.

Obere Ränder betrug 0,13.

Rotbrauner Thon mit ganz feinem Glanzsprinkeln. Schöner
roter Übergang.

Innere Fläche ein eingetieftes Kreuz.

WB
3950.

Kleines Stück aus Boden und Rand einer roten Schale.

Obere Ränder betrug 0,11.

Rotbrauner Thon, ziemlich glanzlos. Schöner roter Übergang.

Außen auf dem Rand und unten auf dem Boden ein-
getieftes Kreuz.

WB
3951.

Stück aus Boden einer groben, zerstückten Schale.

Thon braunrot, ziemlich glanzlos. Roter Übergang.

In der Mitte eingedrückt: ein kleines Loch.

Ein eingetieftes, etwas unregelmäßig liegendes Kreuz im Innern.

WB
3952.

Stück aus Boden einer roten Schale wie die vorhergehenden.

Der Thon aus dem Boden abweichend, feiner, gräulicher.

Thon, ganz wie 3941 u. 3949. entsprechend.

Schöner roter Übergang. Zwischen Kreuz und Rand
eingetieftes Trichterchen im Innern in Form
der ägyptischen Götterkrone.

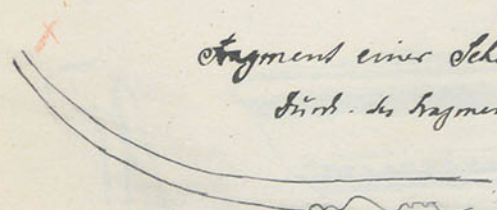


WB
3953.



Kantstück einer fleckten Schale.
Durchm. beträgt etwa 0,19. berechnen.
H. 0,025.
rotbraun, glimmerhaltiges Thon. Rote Übergang, vielfach
abgesprungen.

WB
3954.



Fragment einer Schale.
Durchm. des Fragments 0,10.
rotbraune Thon, mit einigen glimmer-
punkthchen. Orangerote Übergang,
am oberen Teil
da unten in schräge, scharfe Linie abgesetzt ganz schwarz
4. und.

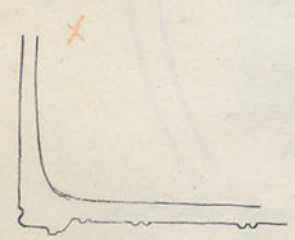


WB
3955.



Stück eines dicken Tellers.
Durchm. beträgt etwa 0,19.
Der Stück sieht technisch geringe aus, als da andere Fragmente.
hellbraune Thon, mit feinen glimmerpunkthchen. Rote Übergang,
stellenweise abgesprungen. Im Inneren die (Drehringe) sind ge-
glättet.

WB
3956.



Stück von Boden einer
Kanne.
Durchm. beträgt etwa 0,09.
Seiner roten Thon.
Innenfläche nicht geglättet.

WB
3957.



Stück eines kleinen, orangefarbenen Tellers.
Durchm. beträgt etwa 0,12.
Oberfläche nach oben. Thon rotbraun, glimmerhaltig.
Innenfläche nicht ganz mit roten Feinsand geglättet, eine Stelle
klumpig.
Außen unterhalb der Wandung in den Übergang geringe Rarke.
Vgl. Nr. 3941.

WB
p. 7. 3961.



Fragment eines grossen Gefässes.
(krieten aus geringe Krümmung),
voll einer Schüssel.
Breite 0,08. H. 0,06.

Rotbraune, ziemlich glänzhaltige Thon, ziemlich weich.
Rote Linien, ziemlich matt, auf der Vorderseite
fast ganz abgewaschen, sieht auf der Fumenseite
starkemassen abgegrünert aus.

Die Attache ist besonders ausgedrückt und kann aufgedrückt.
Das Gefäss gehört an den hellenwischenen Strichen, bei z. B. 3977.

WB
3962.



Kopf eines jugendlichen Satyrn, von einem
Reliefgefäss.

H. 0,018.

Hell grüngelbe Thon. Linsen in einem glasiert.
Der Kopf ist ziemlich schneifelgelb, die Stirnchen
von Grünlich und Fumenseite bräunlichgrün.



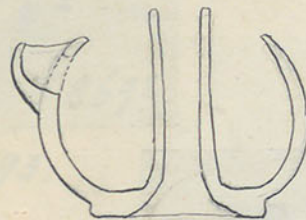
Handwritten text in a cursive script, likely a library inventory or record. The text is arranged in several lines, with some words appearing to be in a different language or dialect. The ink is faded and the handwriting is difficult to decipher.

Handwritten text in a cursive script, continuing the record or inventory. The text is arranged in several lines, with some words appearing to be in a different language or dialect. The ink is faded and the handwriting is difficult to decipher.

Lampen

Lampen.

Jb. 8687.



H. 0,03. Im L. Mündung 0,03. (Höhe ohne Mittelrohr!).
 Hellrotlicher Thon. Fein überzogen, außen in
 grün, dünn, dunkelbraun und gelbbraun,
 vielfach abgesprungen.

Klein aus hohler Technik zu sein, wie Nos. 3844f,
 sind sonst die Stücke technisch ganz übereinstimmend.
 Mittelrohr ohne Beschädigung.

8688.



Rechte Form wie 8687.

Höhe (ohne Mittelrohr) 0,03.

Durchm. L. Mündung + 0,025.

Thon grau, schwarzgrün Fein überzogen mit matten,
 kleinem Glanz, außen und innen, sind nicht sorgfältig
 aufgetrichen, es z. B. außen gegen den Fuß zu. Thon-
 grüne Stellen.

Auf L. einen tiefe ringförmigen Ausst. Mittelrohr
 ohne Beschädigung.

Stück wie Nos. 3845. 3846.

8689.



Form wie 8687.

Höhe (ohne Mittelrohr) 0,03.

Durchm. L. Mündung + 0,03.

Technisch ganz wie 8688. Fein matt schwarz. Rinnseite
 nicht mit ganz überstrichen.
 Mittelrohr ohne Beschädigung.

8690.

Kleine Lampe in Form wie 8687.

Höhe + 0,02.

Durchm. L. Mündung 0,025.

Ganz rohes Stück. Thon ganz grob, leicht rot und braungrün,
 brüchig und die eine Seite geschwüpft.

Der Überzug nichts zu bemerken.

8691.



Höhe 0,035. Durchm. L. Mündung 0,035.

Form wie 8687, aber Fuß etwas höher.

Hellbraun, mit bunter feiner Thon.

Außen und innen Fein überzogen, dunkel-
 und hellbraun, dünn aufgetragen, metallisch,
 glänzend.



8692.



Höhe 0,025. Inn. 0,045 (ohne Tülle).
Grüngrün, seltene Thon. Ganz rauhe
Oberfläche. Mangelhafte Form
ganz unte Form überzogen.

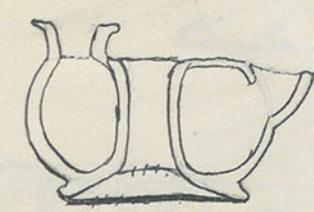
J. 8693.



Höhe 0,09. Inn. 0,065.

Grüne Thon. Oberfläche nicht so sorgfältig
überzogen als unten, braunem Form, vielfach
abgesprungen. Unterseite 1. Lampe in Thon-
gestalt. In dem untern Mittelstück
oben 2 Löcher zum Aufhängen.

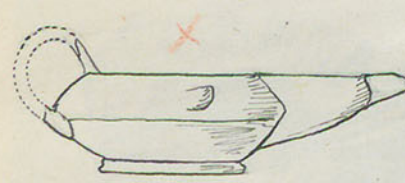
8694.



Höhe 0,035. Oberfl. grün.
(ohne Tülle) 0,04.
Zu grün, sehr im Sand
1. Mittelstück beschädigt.
Grüne Thon. Scherger
Form überzogen, nicht gleich-
mäßig aufgetragen.

Thon und Form wie bei 8688-8689.

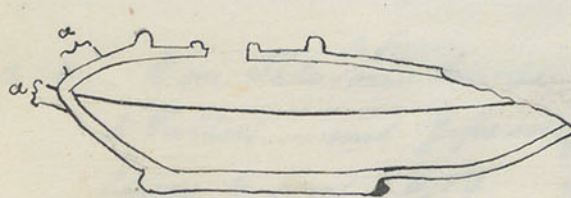
8695.



Grüne Thon 0,05.
Grüne Länge und Tülle.
0,08.
Höhe 0,025. (ohne Henkel).

Henkel abgetrennt. Form, ziemlich feine Thon, zu einem Gefäß.
überzogen als unten, dunkelbraunem (schwarzem) Form. Vielfach
abgesprungen. Auf der Seite ein röhrenförmiger, kegelförmiger Auszug.
In Form eines abgetrennten. Nach auf der Seite gestülpt.

8696.



Grüne Länge 14, erhaltenes 0,1
Höhe 0,05.
Henkel und Tülle getrennt. Bei
Form, glühender Thon. Viel-
fach abgesprungen. Unterseite nicht so sorgfältig über-
zogen als oben. Drei kleine Löcher in der Mündung.
Dies gestülpte Form gepreßt. - In Thon und Form wie bei 8688-8689.

J. L. 8697. Lampe mit mehreren Füßen wie 8696.



Grüner Thon, glänzend. Höhe 0,03.
Aus 2 Teilen ausgedrückt.
Grüner Thon, glänzend. Reste von
schmuckartig überstrichenen Figuren überzogen.
Oben abstraktes Bildnis Köpfe mit unbestimmten
sehr runden Köpfe. An den 2 Seiten
Palmetten.
Tülle sehr gebrochen. Henkel ist nicht er-
halten.

8698.



004. Durchmesser 0,07.
Grüne Länge 0,135.



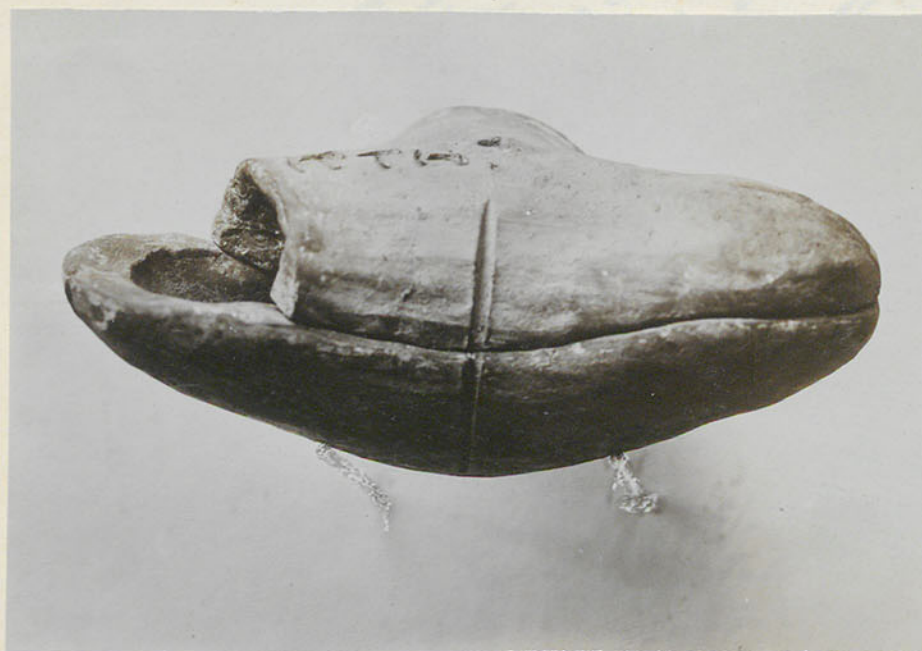
Aus 2 Teilen gegossen.
Grüner, glänzend. Thon.
Kleiner, runder, abstrakter Figuren-
überzug. (Vgl. auch 8688-8689.
8696).
Die eine Tülle ist dunkel,
das Stück des Halses sehr gebrochen.

8699a-c. Drei Teile ^{des Form} einer Lampe nach dem Profil, wie 8698, mit
3 Tüllen ist Gips aus dem Form.
Länge so Form 0,17. Breite 0,125.
Höhe so Lampe 0,04. Länge 0,15. Breite 0,11.

Heller, im bräunlichen Thon. Auf der Oberseite in
der Mitte ein Loch. Rest so in der runden Thon
eingetieften Inschrift:

KTH

Gef. im Hause XXXI an der Theatralstr., im
Südlichen der beiden Räume an der Straße



J. b. 8699 a-c.



Terracotten-Inventar. Lampen.

J. G. 8700. ^{2.7.}



Lampe mit Latone.
Höhe d. Latone 0,21. Inn. Weite 0,14.

Höhe d. Lampe 0,03. Inn. 0,06.
Länge 0,105.

Latone aus grünem, stark glimmerhaltigem
Korn. Aufgeputzte Oberfläche. Starke Be-
rührung.

Die Lampe aus grünem glimmerhaltigem
Korn, aus 2 Teilen gepreßt. Beste aus polierfähig-rost-
grünem Stein überzogen.

Profil in der vorliegenden Lampe, Tülle mit hohler,
etwas abgesetzter Zone. Statuenum und hohler Latonschiff
mit einem Epheublattorn r. i. l. (oder Tränke in Nr. 8696).



Die Lampe gef.
südl. der Westthorstr.
im Hause westl. von
XXII.

Die Lampe ist nicht
an der gleichen Stelle
gefunden, nur beizusie-
weise hinwiese stellt.

" 8701.



X
MCKAH Inn. 0,06.
ΠΙΛΔΟΥ Länge d. Latonschiff 0,08.

Grüner Thon. Ganz und grün
Glasur überzogen, deren Oberfläche Glanz
hat.

Henkel mit Brennloch abgetrocknet. Vor
am Rest des Brennloches Aussehen.

Auf dem Boden die leicht eingetiefte Inschrift. Form des
C. wirkt ganz sicher.

J. 6. 8702.



H. 0,03. Im. 0,06. L. 0,11.

Profil wie bei der vorhergehenden Lampe.
 Henkel um Stück in die Fülle unten
 gebrochen.
 Graue Thon. Matte glänzende
 Linsensüßigkeit. Boden thongrünlich.

" 8703.



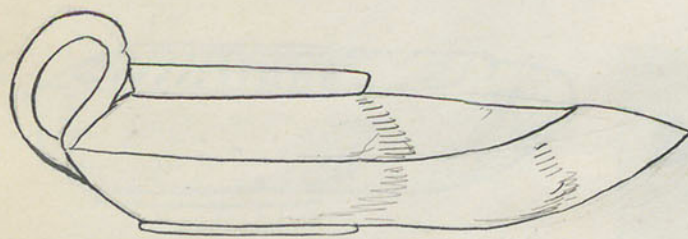
H. 0,03. Im. 0,06. L. 0,11.

Profil wie bei der vorhergehenden Lampe.
 Graue Thon. Rote und grüne,
 Glasur artig und süßig.
 Henkel zerbrochen.

Auf dem Boden vertieft:



" 8704.



Höhe ohne Henkel 0,03. H. mit Henkel 0,045.

Im. 0,06. Länge. 0,115.

Keine Beschäftigung.

Graue Thon. Braungrüne Glasur^{artig} süßig.

Stattkrone im der Mündungsrand. Auf + die Fülle ein grüner
 Blatt.

" [8705 und 8706]

" 8706.



H. 0,03. Im. — 0,065. L. 0,115.

Henkel zerbrochen. Profil wie bei 8704.

Graue, stark glänzende Thon. Dunkel-
 grüne, Linsensüßigkeit und glänzend,
 stellenweise abgegrünelt.

Auf im Boden leicht vertieft.

Fülle ohne scharf kantig.

Terracotten inventar. Lampen.

T. 8705.



Profil wie 8704, auch die Tülle oben
flach gerundet.
H. 0,03. Dm. 0,055. L. 0,105.
Kübel graues Thon, schwarzgrün, unter
Firniss überzogen. Henkel rygethornt.
Auch das Rand Kranz aus dreieckigen Kältern.
Auf die Tülle ein Delphin.

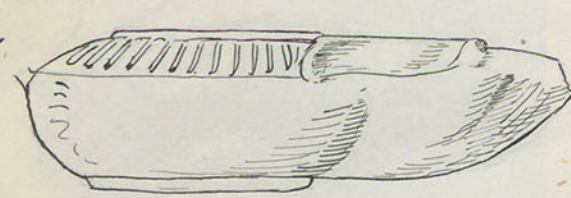
8706 wie 8705.

8707.



Höhe 0,035. Dm. + 0,06. L. 0,105.
Profil wie 8704. Tülle oben scharfkantig.
Graues, sehr glimmerhaltiges Thon. Matter
schwarzgrüner Firnis überzogen, vielfach
abgesprungen.
Henkel rygethornt.
Plattische Ranten und Tülle.

8708.



Höhe 0,04. Dm. 0,07.
Länge 0,11.



brauner, im Bruch stellenweise graues Thon. Kein Überzug.
Stark kantenig. Der Henkel, wie bei 1. vorgehen, ein
perbrechtes Ringhenkel.
Oberfläche vielfach geriselt.
Auch ^{unterer} breite Handring, während der vorgehende ein Platte
haben.

J. B. 8709.



H. 0,04. Im 0,07.
Länge 0,14.



Bräuner Thon, Rothbrauner
Fertigung, auch innen, so wie
man sehen kann, admett auf-
gestrichen. Am äußeren Stellen
Fingerringe. Auf d. Ober-
seite bemerkt man ein glasur-
artiges Aussehen, mit Silberglanz.

Technisch äusserst sauber hergestellt. Auf der Seite oben, die
Länge nach enthält, deutliche Fingerringe. Zwei ganz
kleine auf der einen Seite eingestrichen.
A. u. L. zwei durchbohrte kleine Vorprünge.
Auf dem Boden steht etwas —

8710.



H. 0,04. Im 0,07.
Länge 0,15.



Hellbrauner Thon. Glaser-
artige Fertigung, die auf ganz feinem
Kornen Fertigung steht. Die Lampe
hat auch auf der Innenseite diese doppelte
Fertigung, so wie man sehen kann.
Auf d. Oberfläche ist d. doppelte Fertigung
ganz deutlich abgeprägt, besonders sehr
ganz auf dem unteren Teil.

Der Henkel ist aus zwei Teilen mit
dem oberen und unteren Teil d. Lampe mit gefornet, nicht ganz,
so bei der vorhergehenden Lampe aus zwei Teilen d. Henkel
aufgesetzt. In diesem Henkelbogen ist eine in der Mitte
(fast ganz zerbrochen).
Oben eingepreßt hier ist grüner eingepreßter eingestrichener
Kreuzen.
Talle gezeichnet.

vgl. 8711

T. 8711.



H. 0,024. Br. 0,073.
L. 0,105.

Kein Henkel.

Präparat, sehr glänzendes Thon.
Mutter, rotbraun, sehr ungleichmässige
Färbung. Alles ganz ähnlich
wie 8709.
Brennloch geschwächt.
Gleiches, mit einem Henkel, v. Ammone
mit Gold. Auf dem Henkel liegt das Lamp-
schloß.



8712.



H. 0,03. Br. 0,07. L. 0,10.

Glänzendes, grünbraunes Thon,
an der inneren Oberfläche sind die Spuren einer
ganz feinen. Kein Spur eines Füllungs-
brennloches geschwächt.
Kein Henkel wie 8711. Es ist aufgeschraubt.
Profil d. Lampe wie 8711.

Interessanter: Polypheme auf der Seite,
links n. d. gerundeten L. des Oberkörpers eines Menschen, die blickte
grüß und dem Trichter, der ihm die Lampe entzündete.
Polypheme trägt einen Helm und einen Schild.

Wird mit der Hand hergestellt.

Gef. in den Hausruinen südlich der Akropolis, über
dem Brunnentempel. 30. 5. 96.

8713.



H. 0,025. Br. 0,073. Länge 0,1.

Glänzendes, glänzendes Thon, wie bei 8711.
Präparat, glänzendes Thon, wie bei 8711.
Füllungs- oder rotbraun, sehr abgegriffen.
Keine rechte Unterlage!
Das kleine Loch vor dem Ausgange des Füllungs-
loches.
Brennloch geschwächt. Henkel ist nicht vorhanden.

J. 6. 8714.



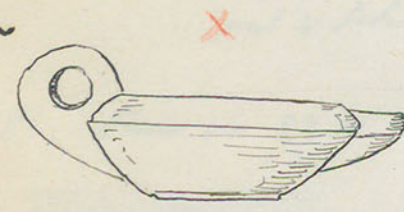
H. 0,03 (mit dunkel 0,045).
Br. 0,075. Länge 0,115.

Neubräuner Thon, ^{etwas glimmerhaltig} dünn, und sonst
man sieht kaum, auch innen brauner
Thon, ~~etwas glimmerhaltig~~. Rote Überzug
auf feiner weißer Unterlage, vielfach
abgesprungen.
brennloch geschwächt. Henkel als kleine
mit dem 2 Tüllen so Lampe umgeformt,
das runde Loch des Henkels ausgeschnitten.

Oben: Karpokratis. Auf dem Boden sichtlich einge-
drückt eine Fußsohle.

4. B. Die Lampe ist jetzt vom hinteren gereinigt.

8715.



Aus dem römischen Grab.
Höhe 0,03 (bzw. 0,05). Br. 0,075. Länge 0,1.

Bräuner, ^{schwarz} etwas glimmerhaltige Thon. Braunerrot, nicht überall
gleichmäßig deckendes Silberglanz, außen und innen, auf
keine feine Unterlage., stellenweise abgesprungen.
brennloch geschwächt. Henkel wie bei 8714.

Am Karpokratis gefundene Maske. Auf dem Boden
eingedrückt eine schwarze Fußsohle, einige Querstriche,
sowie etablene Striche in der runden Teil eines Bruchstückes?

Die Lampe ist jetzt vom hinteren gereinigt.

NB. 1/2 die Lampe
ist im Abschnitt
auf die Funde des so
hier die Funde, also ober
mit Grab, also ober
gegenwärtig zu besprechen
dann bitte ist die sorgfältige
Notiz haben demnach zu
dürfen. Wie aus.

8716.



H. 0,03. Br. 0,07. Länge 0,1.

Rotbräuner Thon, etwas glimmerhaltig. Rote Überzug
auf feiner Unterlage, vielfach abgesprungen.
Neben dem Ansatz des Tüllen und des Henkels stellt sich
links ein vertiefte kleine O. Darunter sind unten
auf dem Boden eingedrückt 
brennloch geschwächt. Henkel gehoben, wie bei
bei 8714.

T. 8717.



Form wie 8715, Rand etwas flacher.

H. 0,015. Br. 0,07. Länge 0,1.

Brennloch, dunkel und in eine Hälfte des
inneren Tals eingetroffen.

Grünbrauner, glüh-haltiger Thon. Außen ist
schwarz wie innen gelb- und rotbraun. Angleich-
mäßig glühig auf einer Unterlage. Technisch
gering, da die innere Fläche mit dem reinen
glühig.

Glatte Oberfläche, mit verschiedenen kleinen, längen, breiten, runden
und r. Arm, steht in d. Mitte, im Inneren steht im Inneren
und r. gegen einen u. die kleine gestrichelte, und
r. gestrichelte, diese gestrichelte, gegen. Klein verschoben: 
mit 2 Seiten. Rumpfen, Zierstab.

Gef. auf der Lagerung S. V. Ecke, 28. II. 95.

8718. Form wie 8715. Halten die die Hälfte der Lampe.



Höhe 0,015 (H. 0,045). Br. 0,067.

Brauner, leicht glüh-haltiger Thon.

Außen ist, innen glüh-haltiger, sehr rot glühig
auf einer Unterlage.

Wie 8715 und 8717. Am oberen wie aus inneren Teil der
Lampe deutliche feine Röhren. Die 2 Röhren sind
die in d. Form auf d. Innenseite abgedrückt.
Innen auf d. Oberseite, in d. Mitte, keine Röhren,
sondern Röhren abdrücken.

Kleiner, der an einer Seite steht.

8719.



Form wie 8715.

H. 0,03 (H. 0,043).

Br. 0,07. Länge 0,095.

Brauner Thon, etwas glüh-haltig. Chloridbrauner
glühig, Angleich deckend, wie es scheint, auch auf
einer Unterlage.

Brennloch gestrichelt.

Oben nach hinten.

Auf dem Boden eingedrückt: 

J. 68720.



Hier vorkommt das kleine
Sinn und von 8715 ein-
gezeichnet vorhin.

H. 0,03. Dm 0,07. Länge 0,09.

Grünbraune Thon, rauhe Oberfläche.

Nm. längig. Spuren von im. w. Kalk, auf
4. Seiten rauh, hellbraun und dunkelbraun,
mit, kaum sichtbar.

Brennloch geschwächt.

Auf dem Boden eingedrückt in der Mitte, jedoch eine
Zurück?

8721.



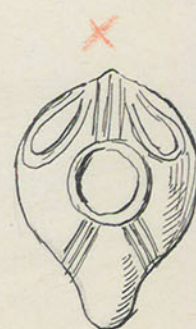
Höhe 0,03 (bz. 0,04).

Breite 0,08. Länge 0,095.

Grünbraune Thon. Glanzartig,
hell
rote Längung auf einem
Grund.

Brennloch geschwächt.

8722.



Höhe 0,025 (bz. 0,035).

Dm 0,06. Länge 0,09.

Hellbraune glänzhaltige Thon, glatte Oberfläche.

Ganz junge Spuren eines kleinen Brenns
überzogen.

Links Bar, hoch aufgerichtet an einer Zitterstange?

R. ein Mann mit eigenartlicher Kopfbedeckung (wie ein
Helm), scheint einen beschornartigen Stab zu tragen.
mit 2 R. fort er in r. Hab des Zitters, in 2 R. scheint er
einen Stab zu halten. * 2 R. L. Arm scheint umwickelt zu
sein.

Auf 2. Unterseite verschiedene Ornamente eingedrückt.

* Ob es ein Teil der Stange, oder eine einfach an
die Stäbe gelegte.

Terracotteninventar. Lampen.

24

Die hier gezeichnete die Lampe unter Nr. 8566 eingedruckte
Lampe in Form eines (Negerkopfes)
vgl. Bronzelampus ähnlicher Form:



H. 0,075. Länge 0,09.

Grün gelb, im Innern rötliche, glühende
Kor. Keine Spur eines Stützfüßes.

Seit zum größten Teil, Ringhenkel und
Fülle zerbrochen.

Jah. 24. X. 95 im Zimmer A an der
S. W. Ecke der Akropolismauer.

Terracotten mit entz. Köchenstempel.

T. 8723.



Dm. 0,06. Höhe 0,035.

Hellbraune glimmerhaltige Thon.

Griff hinten roh zu recht geknetet.

Atthens, mit Helm mit dreifachem Helmbüsch,

Lange. (wie auf d. Münzen v. Priene).

8724.



Dm. 0,09. Höhe 0,075.

Dunkelbraune glimmerhaltige Thon.

Längere, walzenförmige Griff hinten
angeknetet.Gef. im Zimmer A an der S. W. Ecke
der Akropolis. 24. 10. 95.

8725.



Dm. 0,085. H. 0,03.

Rot, glimmerhaltige Thon.

Hinten kürzer Griff zur Rechten geknetet.

8726.



Dm. 0,09. Höhe 0,045.

Braune, glimmerhaltige Thon.

Griff scheint nicht vorhanden gewesen zu
sein.

Termetotten inventes. Küchentempel.

J. b. 8727.



Am 0,09. H. 0,04.

Hellbraune, glühhaltige Thon.

Kürze Griff angeknetet.

Gef. in einem Hause nördl. der
Westthorstr. (süd. vom III). 19. 9. 95.

8728.



Am 0,075. H. 0,04.

braungrüne Thon.

Kürze Griff hinten angeknetet.

8729.



Am 0,11. H. 0,06.

Drinkelgrüne, glühhaltige Thon.

Die Gegenstände unter den Nordthorstr. des Hofes sind unter
mitt. rdt. Mer. Fackeln?

Geräte aus Metall, Glas ect.

WB 9067.  Maßel zum

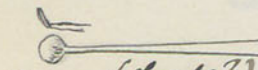
Netz stricken. gut erhalten.

Länge 0,175. Abb.

WB 9068. Dgl. Länge 0,105. Die eine Zabel zerbrochen. Abb.

WB 9069. dgl. Länge 0,225. Die Schale zerbrochen. Abb.

WB 9070. dgl. Länge 0,17. Die Schale zerbrochen.

WB 9071.  Abb.

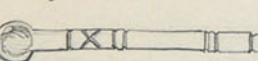
Länge + 0,12. Rünke, in der Mitte ist vertieft. Schale. Köpfchen ganz flach. kgl. Catal. of Bronzes in the Brit. Mus. 2370.

WB 9072. dgl. Länge + 0,095. Schale und unten ist etwas vertieft. Köpfchen ganz flach.

WB 9073. dgl. Länge - 0,105. Schale in der unteren Hälfte ist vertieft und unten sehr ausgehöhlt. Köpfchen vertieft.

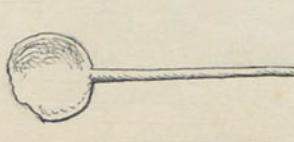
WB 9074. dgl. Länge - 0,125. Die Schale vertieft.

WB 9074 bis dgl. Länge 0,09. Die Schale vertieft.

WB 9075.  dgl. Länge 0,08. Fladen. Hiel, und eingeknickten Strichen. Köpfchen vertieft.

WB 9076.  dgl. Länge 0,14. Schale unten vertieft und eingeknickten Strichen, unter der sind. Köpfchen auf der Unterseite vertieft in einer Nische.

WB 9077.  Geringer Köpf. Länge 0,16. Schale zerbrochen.

WB 9078.  Köpf L. 0,06. Dm. 0,02. Hiel ohne abgehoben. Köpf ganz nicht vertieft.

9079.



Abb.

Spattel. Länge 0,145. Länge des vorderen Teiles 0,55.
Rücken, einfacher, am Ende etwas verdicktes Stiel. Catalogue of Bones
in the Brit Mus. 2343.

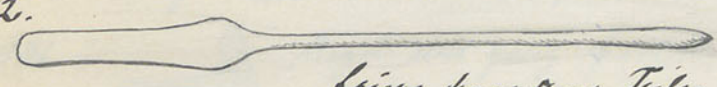
9080.

Dgl. Reuth Form wie 9079. Länge 0,12. Länge des vorderen
Teiles 0,15. Von dem beidseitig.

9081.

Dgl. die Rücken vom abgerundet. Länge 0,17. Länge des
vorderen Teiles 0,45. Ende des Stiels mit starker Verdickung.

9082.



Dgl. Länge 0,12. Abb.
Länge des vorderen Teiles 0,35.

9083.



Abb.

Länge 0,17. Länge des vorderen Teiles 0,065. Catalogue of Bones in
the Brit. Mus. 2359.

9084.



Abb.

Länge 0,17. Länge des vorderen Teiles 0,06.

9085.



Stiel ohne abgebrochen. Abb.
Nun scharf. Länge 0,077.
Catalogue of Bones in the Brit Mus. 2375.

9086.



Maßl. Länge 0,10.

9087.



Dgl. Länge 0,095.
Ohne flach.

9088.



Dgl. Länge 0,082.
Oben Ende kantig.

Misc. 9089.

länge 0,195.



9090. Nagel derselben Form. Länge 0,145.

9091. Nagel derselben Form. Länge 0,155. (im jüngeren, unbogenen Zustand?).

9092. Nagel derselben Form. Schaft vierkantig. Länge 0,12. Spitze abgebrochen.

9093. Nagel derselben Form. Schaft rund. Länge 0,12.

9094. Nagel mit ganz flachem, dünnem Kopf. Spitze abgebrochen. Länge 0,03.



9095.

Großer Nagelkopf. Im 0,061.



Finen Rest eines vierkantigen Nagels. aus Eisen, das in ein dunkelbraunes bronzenes Häutchen eingeklemmt ist.

9096. Dgl. von demselben Profil. Im 0,07. Finen vierkantigen Bronzeansatz, in den der eisernen Nagel mit einem ~~Loch~~ Stift eingriff. Rest derselben noch in dem ~~Loch~~ Loch des Bronzeansatzes erhalten.

9097. Dgl. derselbe Profil, nur etwas weniger schlief. Im 0,065. Hälfte der Spitze weggebrochen. Finen vierkantigen Eisenstift, wie bei den vorhergehenden angefügt.

9098. Dgl. Profil wie 9097. Im 0,057. Kopf wie bei den vorhergehenden.

9099

9099-1000. Dgl. Profil wie 9097. Im 0,043. Vorrichtung für den Stift wie bei den vorhergehenden.

10000

10001

10002

10003. Dgl. Profil wie 9097. Im 0,036. Vorrichtung für den Stift wie bei obigen.

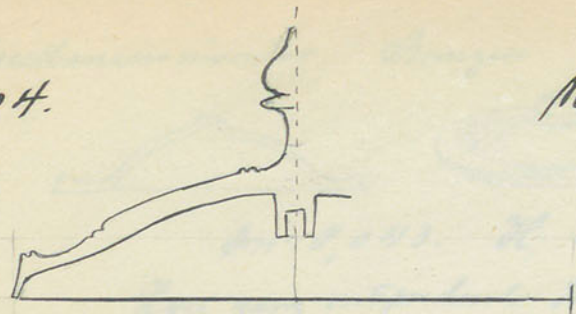
10003 bis Dgl. Profil wie 9097. Im 0,03. Vorrichtung für den Stift wie oben. Rest der Eisenstift.

Nach Misc. Inv. 9998. eingeführt

Misc. 9998 bis Nagelkopf derselben Form. Im 0,044.

Finen der vierkantigen hohlen Köpfe für die Eisennagel. Die vierkantigen Enden der Köpfe sind durch einen Ring an der Spitze der Eisenstifte zu sehen.

Nr. 10004.



Nagelkopf. Dm. 0,07. Höhe 0,035.

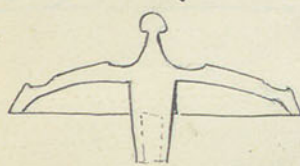
Innen so viertentige Zapfen, die den
in Visumstift eingefügt wurde.

Nr. 10005.

Ganz entsprechende Stücke, Knapf abgebrochen. Dm. 0,07.

In dem viertentigen Zapfen steckt und ein Rest
des Visumstiftes.

Nr. 10006.



Nagelkopf. Dm. 0,03. H. 0,015.

Innen viertentige Zapfen, in dem noch ein
Stück des Visumstiftes steckt.

Nr. 10007.



Nagelkopf. Dm. 0,067. H. 0,045.

Knapf oben weggebrochen, Hälfte des hinteren
Teiles fehlt. Innen kleine Zapfen, in deren
Mitte kleiner Visumstift. Von dem Zapfen
Stücke an angefügtem Visum.

Nr. 10008.

Nagelkopf der Form wie 10007. Dm. 0,03.

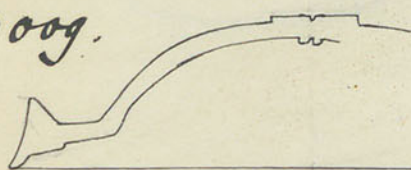
Höhe 0,034. Innen viertentiger Zapfen, in dem
geringer Rest des Visumstiftes steckt.

Nr. 10008 bis

zyl. Form wie 10007. Höhe 0,025. Dm. 0,022.

Innen wie 10008.

Nr. 10009.

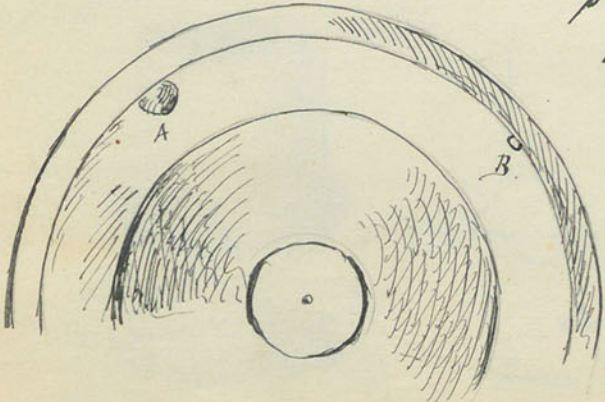


Beidseitig? Gedreht, an der Drehung
oben außen und unten ein kleines
Loch. Innen auch ganz gestrichelt,
vorläufig also auch ein Deckel.

An zwei Stellen scheinen Hefte zu stecken.
Die Spur nach außen der Rückseite zu
bemerkbar.

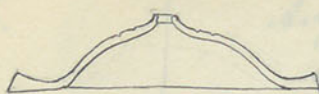
Dm. 0,08. H. 0,02.

Ein Nagelkopf in Antiquarium (714^a)
hat ganz ähnliche Form.



Miscellaneous inventar. Bronze.

10010.

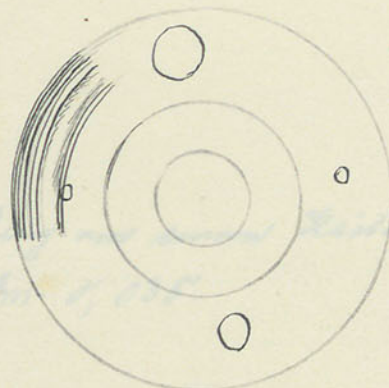
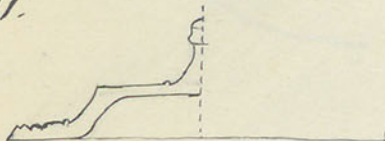


Brellag (oder kleine Kymbalum?).

Im. 0,043. H. 0,01.

Sehr ganz entsprechende Stücke im Antiquarium (1001).

10011.



Brellag. Im. 0,05.

H. 0,015.

Nur Löcher für die Nadel.

10012.



Brellag. Im. 0,05. H. 0,015.

bei a vierkantiges Loch, bei b kleines runderes Loch.

10013.

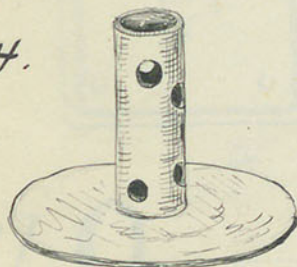


Im. 0,064. Im. des Rohrs

0,022. H. 0,015.

Oben 3 Löcher, in einem und in Kopf des Hiftes. Unten eingestülpt.

10014.



Im. des Platte 0,04, des Rohrs 0,01.

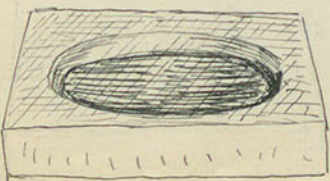
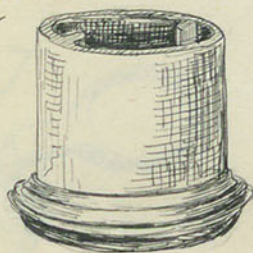
Höhe 0,031.

Ganz eingestülpte Oberfläche.

4 Ovale von Nadelköpfen.

Platte geschlossen.

10015. a. b.



Kürangel. H. 0,055.

Oben Im. 0,059 (an 2. Ansatzpunkt gemessen).

Größe des Rohrs unten. 0,02.

Größe des Rohrs oben, im Rohrlod, runderes

Fußes 0,06.

Die Rohre schließt sich ein wenig nach oben.

Inner 2 senkrechte Leisten an 1. Wandring.

Der äußere 0,02. Höhe 0,015. Im. des Rohrs 0,055.

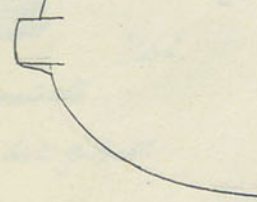
10016.

Kugelzapfen. H 0,075.

Durchm. des 0,058. Länge des 0,08.

Dm. des Kugelsegmentes 0,06.

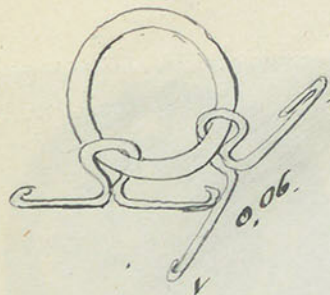
Zwei nur eine pentonische Leiste.



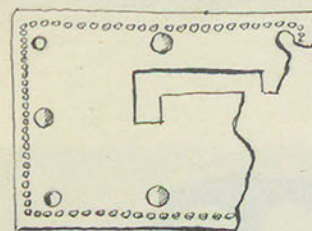
10017.

Ring aus einem Kestchen.

Dm. 0,035.



[8736]

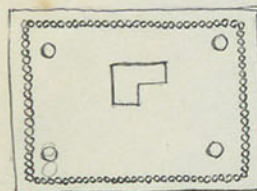


Schloss vorsetzblatt. 0,09 x 0,11.

Am Rande eine Reihe kleinerer Minier
Brickeln, in d. Mitte je 1 grösser Brickel.Vergleichen 15.8.95. im Hause
XXV süd. d. Westthorstr.

Abb.

[8737]

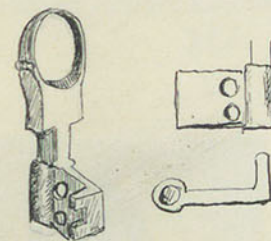


Dgl. 0,06 x 0,042.

Vergleichen 15.8.95. abenda

Abb.

[8738]

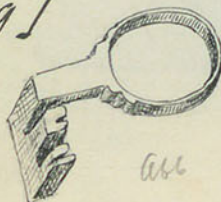


Schlüssel. Länge 0,042.

Länge d. Kopfes (mit d. Röhre 0,157).

Abb.

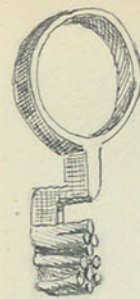
[8739]



Dgl. Länge 0,03. Länge d. Kopfes 0,02.

Abb.

[8740]



Schlüssel. Länge 0,04. Länge des Stiles

0,015.

Der Eisenringgedrückt.

Sei Ring münde
sicher für die gestellte
sein.

Abb.

10018.



Beschlag, mit einem Vorhänge.

Links noch ein Nagel erhalten.

Im 0,065.

Abb.

10019.



Große Glocke.

Im 0,03. H. 0,10.

Außen schön abgedreht, keine
Drehringe sind das Drehloch oben
auf dem Griff sichtbar.

Innen 2 kleine, vierkantige
Ausätze, die an dem Griff
an dem bei Klappel hing.

Abb.

10020.



Abb.

Kleine Glocke.

Im 0,044. Höhe 0,037. Gef. im Dreiecksturm.

Innen sind zwei Bronzeabdrücke für den Klappel.

Als die abgedreht war, wurde die Handring oben, rechts
sichtbar sind eine vierkantige abdrücke durch-
gezogen, von der äußeren sind innen noch Reste
erkennbar sind.

Auf dem Mantel eingetiefte umlaufende Kreise.

UB 10021.



Abb.

Kleine Glocke. $\text{Dm. } 0,037$.
 Höhe $0,033$. Gef. im Eisheiligtum.
 In Schlinge an einem von oben durch-
 gesteckten Eisenstrahl befestigt, von dem
 außen und innen noch geringe Spuren
 vorhanden sind.
 Auf dem Mantel eingestrichene Linien. Unten am
 Rand ein kleines Loch.

UB 10022.



Abb.

Ganz kleine Glocke. $\text{Dm. } 0,045$. H. $0,017$.
 Außen rings eingestrichene Linien. Innen Spuren von
 Eisenrost.

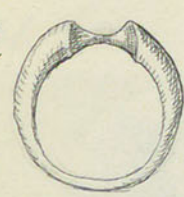
UB 10023.



Abb.

Kleine Rolle. Höhe $0,023$. Wohl Löhle. Gef.
 Innen eine kleine Eisenkugel. im Eisheiligtum

UB 10024.



$\text{Dm. } 0,018$. Diente zum Tragen eines
 kleinen Schmuckes. Geringe Spuren von Eisen-
 rost.

UB 10025.



Zwei in einander geschlungene Ringe aus Metall.
 Iron, mit einem Pankrathen und einem kleinen
 Aufsatz.

UB 10026.

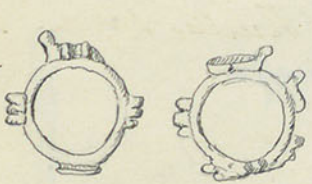


Abb.

Zwei kleine ineinander gefügte Ringe mit
 bestimmten Rufen.
 $\text{Dm. } 0,015$.

Die Stücke haben einen barbarischen Eindruck.
 vgl. Montelius, Civilisation primitive en Italie.
 I Taf. 65, 4.5. Taf. 96, 10a.

UB 10027.



Abb.

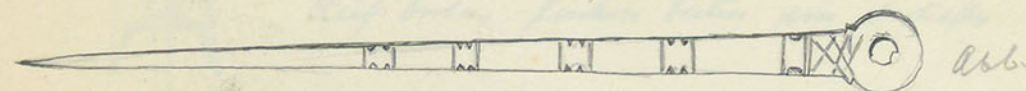
Toilettenzäugchen verziert mit Zahnstocher.
 Länge und Ring $0,06$.

vgl. Antiquités du Dauph. Ann. Taf. 31, 8.9 =
 Breunberg - Taglio I, 2 4. 1587 p. 2125.

Zu Muse. No. 10025 u. 10026. Solche Ringe in h. Sammlung
 aus Troja. Kat. 6578. 6579 (verschlungen).
 vgl. auch einfache Ringe mit dem Aufsatz aus
 gallische Gräber: Album barbare Fouilles 1879-1885. C.3.
 1885. Pl. 57. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

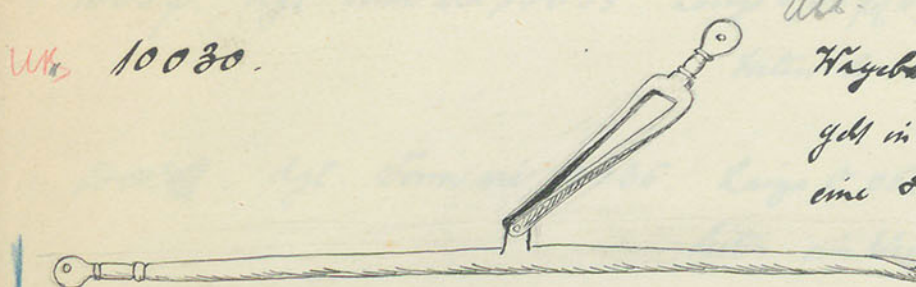
Miscellaneous Finds. Bronze.

V. 10028. Zirkel. Länge 0,122.



Die beiden Enden waren mit einer Eisenriete verbunden.

W. 10029. Griffel? Länge 0,177.



W. 10030.

Abb.
Hägelbalken. Das eine Ende
geht in eine Art Gabel aus (kann
eine Schlinge gewesen sein).

Länge 0,17. Länge der Handhabe 0,07.

W. 10031.



Dreieckiges Gerüst. Höhe ein Lute 0,04.
Breite 0,04.

ΠΡΙΗΝΕΣΝ

Gef. auf der Agora, Nordseite. 27. 3. 96.

W. 10032.

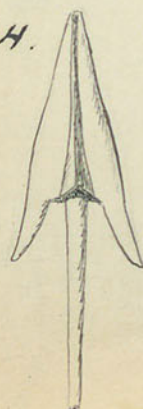


Augelhaken. Höhe 0,045.

W. 10033.

Hgl. Höhe 0,035.

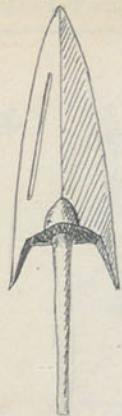
W. 10034.



Pfeilspitze. Länge 0,08. Länge d. Spitze (mit 1. d. d. d.)
0,055.

Aus 2 Füllige Form gezogen, nicht überarbeitet.

10035.



Spitzspitze, gezogen und mit Hammer und Feile überarbeitet,
verziert mit zwei Längsstrichen die Form eines der vorgezeichneten
verleiht. Länge 0,065 (Lgr. 0,045).
Auf beiden Seiten unten ein vertiefter Strich.

Vgl. Schmuck, Bronze in Karlsruhe Taf. XV, 39.
Nr. 748.

10036. dgl. Form wie 10035. Länge 0,08 (0,04). Auf beiden Seiten unten ein
ein vertiefter Längsstrich.

10037. dgl. Form wie 10035. Länge 0,052 (0,035). Auf beiden Seiten
unten ein vertiefter Längsstrich.

10038. dgl. Form wie 10035. Länge 0,055 (0,035). Auf beiden r.
unten ein kürzer vertiefter Längsstrich unter dem Strich.

10039.

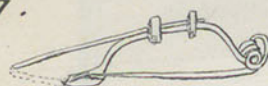


Abb.

Mittel-La Tène fibel.

Länge 0,033.

Vgl. ähnliche Typen bei Montelius, La civilisation
primitive en Italie. I. Pl. XII 169. 171 = Pl. 63, 11.12.

10040.



Abb.

Gräberrunde, aus La Tène fibel entnommene
Klammerfibel.

L. 0,062.

Bügel durchbrochen. Von La Tène fibel aus
nach Reapärson.

Vgl. zur Form Montelius Spännen Fig. 190., siehe
Civilisation primitive en Italie. I. Taf. XIII 182. 184.
Schmuck, Bronze in Karlsruhe Nr. 68. Taf. I, 37.

Bronze

10041.

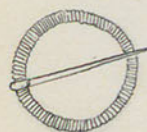


Abb.

Späte Ringfibel.

Ähren. 0,019. Ein kleiner Draht mit ganz feinem Draht umwickeln.
Ähnlich Schmuck, Bronze in Karlsruhe Nr. 93. Taf. I, 46.
vgl. auch Jacobi, Grabung Taf. 51, 2.3.

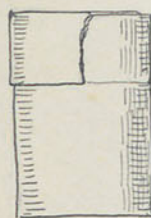
L. D. Die Fibeln sollten ihre Form besser zeigen
abgebildet werden.

10042.



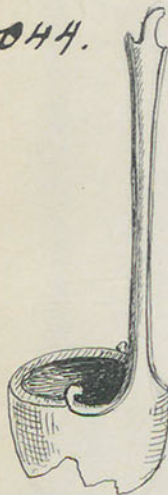
Töpfchen. H. 0,045. Oberer Durchmesser 0,05.
Vorn beschädigt. Sehr dünnwandig.
Auf dem Boden etwas eine tiefe Einkerbung.

10043.



Bruch mit fragment. Hülfsschüssel.
Höhe 0,055. Durchmesser des Beckens 0,02. Durchmesser 0,035.
Oben auf dem Becken einige eingetriebene Kreise leicht
eingetieft.

10044.



Stark beschädigte Schöpfkelle.
Höhe 0,09. Tiefe des Hakens 0,04. Oberer Durchmesser 0,05.
Sehr dünnwandig.

✓
10045.

Griff einer Schöpfkelle.

89

Länge 0,35. Durchmesser des Ringes 0,06.

Die Brückeln am Mittelteil des Griffes sind besonders eingeseift, einige sind ausgefallen.

Der Ring hinten ist einmal abgehoben, in ganz rohes Eisen wurde ein aus zwei dicken Drähten bestehendes Netz angewickelt.

Ein entsprechendes, ganz erhaltenes Gerüst ist jetzt in Antiquarium, da in Pompeji gefunden sein soll. (Historisch. 588, da auf ein gerüst aus Nocera, Bulllett. napol. d. S. V. Tav. 3 hinweist).



✓
10046. Griff wie 10045., aber kleiner. Länge 0,175.

Hinten abgehoben. Der Henkel oben ist jetzt in einem Eisen-
kopf. Aus Mittelstück keine Brückeln.



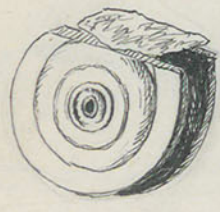
Miscellaneeninventar. Bronzen

10047.
UB



Gefäßhaken. Höhe 0,095.
Länge 4. Lehrs zwischen 2. bis 3. Armer
0,075.
Gef. im „Brunnengässchen“, süd-
Hölz. 26. 10. 95.

10048.
UB



Stelle, für ein Gefäß.
Im 0,038. Höhe 0,034. Dicke 0,024.
Oben Rest des Gefäßbodens. Rückseite ohne die concentrischen
Kreise.

10049.
UB



Länge 0,07. H. 0,06.
Im 4. Händchen 0,07.
Im Mündung 0,03.
Deckel, in einem Charnier
steht, fehlt.
Nuten eingedrückt. Löss kohl.
Gef. in dem
Kasse des II. Zus.
Höhl. de West.
Kloster gegen-
über dem grossen
Hof. 18. 98

10050.
UB



Länge am Hakenblatt
zu einer Tülle 0,25.
Länge einer Tülle 0,115.
Höhe 0,09.
Händ. des Händchen
0,095. Im
Mündung 0,04.



Glockenförmige hohler Löss.
Auf dem Deckel die Feine eines
schreibenden Stils erhalten.
Mündungsrand als vielschneidiger
Kranz gebildet. ~~Wiedergebilde~~
an ihm gehen 2 Tüllen auf, die
nach oben, geordnet.

Befestigung des Deckels durch



Gef. im d. III. Zus. Höhl.
de Westhölz. im Kasse
Höhl. von Altes - Kasse. 18. 5. 98

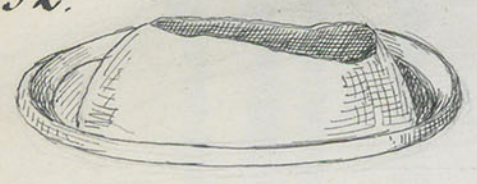
10057.
WB



Länge 0,12.
Höhe 0,05.
Durchm. des Bodens (ohne
die Auszüge) 0,04.
Durchm. der Mündung 0,02.

Chemie etwas beschädigt. Nächstes Stück folgt.
Mündungsrand wie bei 10050.

10052.
WB

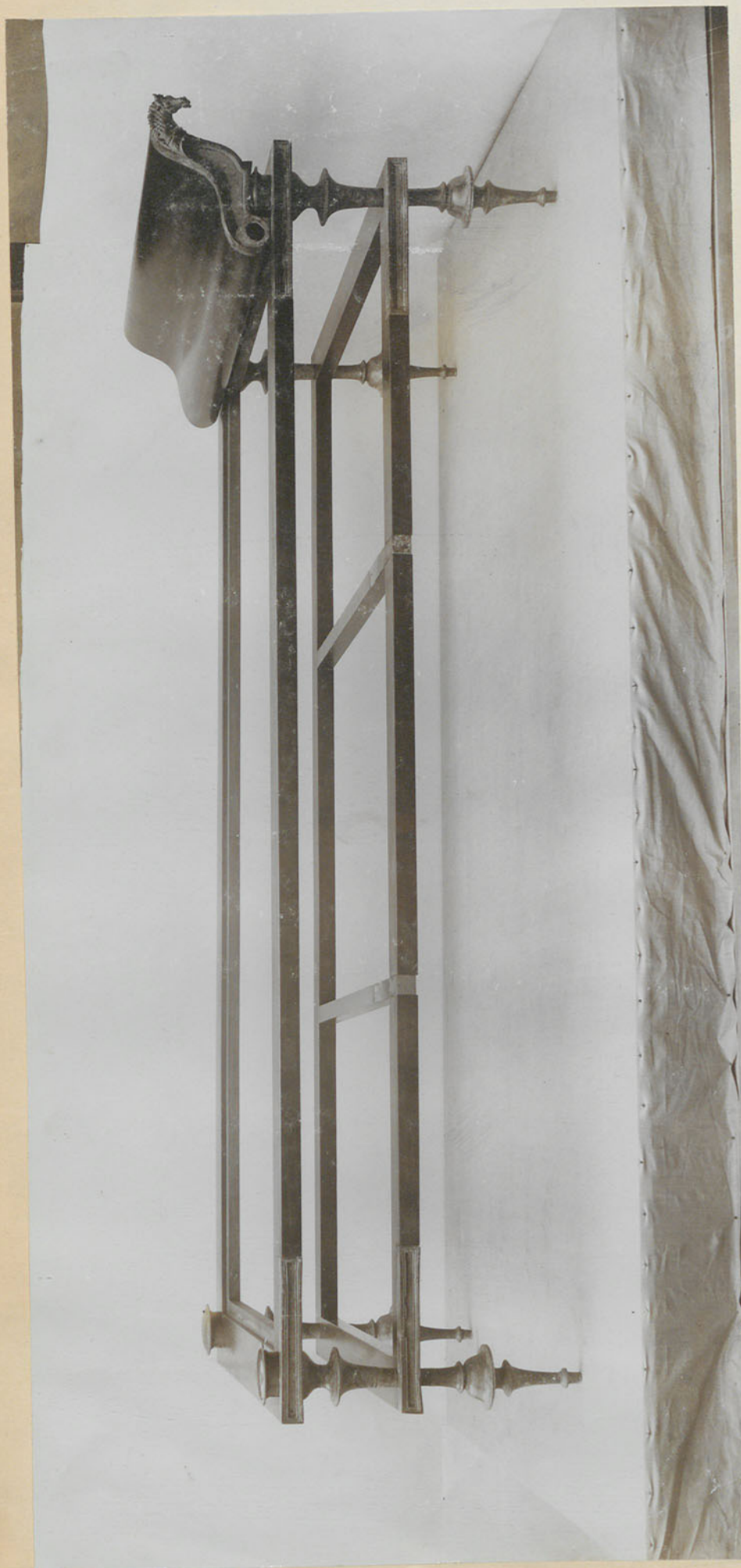


Kymbalon. Durchmesser 0,09.
Höhe betragend etwa 0,015.

Vgl. 10010.

10053.

unr. Tiefe vorh.



+ g. ängelichen Zimmern —
mit den Resten eines
zweiten gleichen Bettes
(10054). Der Bestuhl
der Lehne ist in dem von
diesem Gewand aus gezogenen
Rahmen gefunden. 23.5.98.

Große Kline. Gef. in dem
Hause in der NÖ Ecke der III.
Isola nördl. d. Westküste.
in dem von der Vorhalle aus zu
Länge des rechteckigen Bettes.

2, 105.

Breite 1,00.

Höhe 0,495 (0,705 mit
Lehne).

Höhe der Lehne 0,21.

Oberer rechter Eckbeschlag:

Länge 0,18.

Höhe 0,03.

Tiefe 0,33.

Oberer linker Eckbeschlag:

Länge 0,255.

Höhe 0,35.

Tiefe 0,35.

Mittlerer Eckbeschlag rechts:

Länge 0,245.

Höhe 0,34.

Tiefe.

Mittlerer Eckbeschlag links:

Länge 0,255.

Höhe 0,34.

Mittelbeschlag rechts:

Länge 0,215.

Breite 0,31.

Höhe 0,31.

Mittelbeschlag links:

Länge 0,22.

Breite 0,32.

Höhe 0,31.

Für die Lehne sind zwei Eck-
beschläge sowie Einlagen.



Zur Gott lobne aus Priebe



Compte rendu 1863

Pl. V, 3.4. Rottg. feink apatischer
Kratz aus Ruvo.

Myzitis testibus funibus long. brachiorum. Harbinke Jungen 324 aus Melos.
Später im Antiquarium (Mise. 8980) 1890 von der Entschleuchtungs-Expedition in Massanbeile gekämpft.
Das Innere ist gelblich A.

Misc. 10054. Teile eines 10053 entsprechenden Bettes. Fundort vgl. 10053.

WB

A 1-4. Vier Unterteile der Füße, zwei davon ziemlich gut erhalten,
zwei fragmentiert.
Höhe 0,15.

B 1-4. Vier Obertheile der Füße, zwei sind ziemlich gut erhalten,
bei einem ist die Hälfte der Glocke weggebrochen, bei
einem fehlt die Röhre.
Höhe 0,123.

C 1-3. Drei Unterteile der Mittelstützen, etwas klobig.
Höhe 0,095.

D 1-4. Fragmentiertes Obertheil der Mittelstütze sind 3 Fragmente
des oberen kelchförmigen Gliedes.
Höhe 0,07.

t. B. die 3 Fragmente haben ohne dickeres Band, könnten
also auch zu einem anderen Bett gehören.

E 1-4. Reste von Beschlägen. In einem Stück steht noch die Niete
von 0,125 Länge. Es gilt also die Höhe des Bettes an.

F 1. 2. Kleine Bruchstücke der Mittelstützen.



Reste eines dritten Bettes. Gefunden in einem Hause nördlich des Westthors.
gegenüber dem grossen Heiligtum. 2-14. Mai 98.

A. Eine nichtvergoldete Eiche. H. 0,465 mit Knauf, 0,415 ohne Knauf.
Im 1. Knauf 0,08.

Höhe des Mittelstütze 0,138. Höhe des Fusses 0,21.

Obere Bohleiste: L. 0,23,5 hinten; 0,23 vorn.

Höhe 0,032. Breite 0,026.



Untere Bohleiste. L. 0,186 hinten; 0,184 vorn.

H. 0,032. Breite 0,026.

Die Leisten sind je 2 senkrechte Nieten befestigt.

10055 Fortsetzung.

B1-3. Drei wohlbehaltene Füße.

1 Fuß vord.

C1-3. Drei Mittelstützen. Die kelchförmige Oberseite gebrochen, C1 & C2 vord.,
an einem unter 3 erhalten.

D. Deckbeschlag. Länge hinten 0,28. vorn 0,26.

Die untere Kante ist abger.

Nur zwei punktförmige Nietlöcher, die eine noch erhalten,
die andere aus Eisen.

Innen Rest von verkohltem Holz.

10056. Von einem Stuhl? Fundort wie 10055.

A. Füße. H 0,15. In d. oberem Rohr ein Loch. Durchs ein zweites,
in dem noch ein Eisenstift steckt.

Der hintere Teil des Fußes ist in d. gleichförmige Aus-
breitung etwas knien gedrückt.

B1-3. Mittelstützen. Drei fragmentarisch, an d. hintern durch Verwitterung in
einem doppelringigen erhalten. H-0,115.

Die Stücke sind auffallend dünn gearbeitet.



Misc. 10057. Fuß eines Gerätes.

Höhe 0,115. Obere Röhre abgebrochen. ^{Wahrscheinlich} ^{vielleicht} ist dies

WB 10057a. Röhre aus Fuß eines Gerätes.

H 0,06. Inn. dm 0,029.



V 10058. Stück einer Mittelstütze, oben gebrochen.

Höhe bis zum oberen Rand der Ausbuchtung 0,10.

Inn. dm 0,095, unten 0,03.



WB 10059. Größere Stücke von dem Ausbuchtungskreis. Kallt einer Mittelstütze, dem Stück aus 10054 sehr ähnlich, doch nicht ganz so groß. Der Kreis unten, in dem der mittlere Stück eingesteckt ist 0,08 dm, während er bei 10054 nur 0,075 hat. GröÙte dm 0,095. (bei 10054 0,09).

WB 10060. Röhre eines ähnlichen Stückes.

Inn. des äußeren Kreises 0,079. GröÙte dm 0,093.

V 10061. Oberes Abschlußstück. Deckel fehlt.

H. 0,035. Oben dm 0,08.

Unten dm 0,055.



Miscellaneeninventar. Bronze.

10062. Hälfte eines weiteren goldenen Stübchens.
H. 0,03. Inn. unten etwa 0,05., oben 0,077.



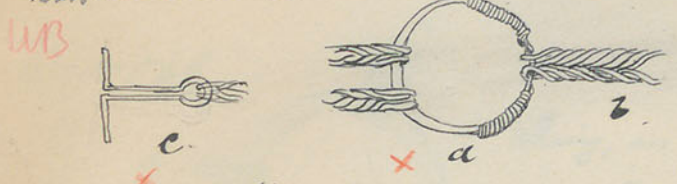
10063. Drei eiserne Mittelstückchen.

weiteres folgt

Funde aus dem römischen Grab beim Theater.

Stücke von Kästchen etc.

Fig. 10064. ab.



Tragpunkt aus Bronzeblechen.

a. Drei kleine Ringe (Dm c 0,035), aus Stahl hergestellt. Die
mit aufhängenden Enden wurden verschlungen und dann noch einmal
um den Ring gewickelt.
An diesem Ring b. eine lange Kette, in zwei Teile geteilt (0,32 + 0,08),
die zusammen an dem anderen Ende ein großer Ring d. mit befestigt.
An diesem Ring c. zwei kleine Ketten (L. 0,09). Die
links Teil links an d. einer Kette eine kleine Klammer c (Länge 0,038)
mit nach hinten unten gebogenen Enden, an d. andere Seite eine kleinere
Klammer (0,03) mit nach einer Seite gebogenen Enden.
Die rechte Teil rechts eine Klammer mit nach hinten unten
gebogenen Enden erhalten.

Gesamtlänge ohne Klammern 0,62.

Der Stiel des Kästchens aus c 0,02 dick, nach der Länge der Klammern.
Dicke d. Kette etwa 1/2 mm.

Fig. 10065 ab.



Drei Handgriffe, aus einem Kette hergestellt.

Die Länge beträgt etwa 0,075.

Die Länge der Flaken (ohne Ring und umgebogenen
Enden) 0,015 - 0,02.

Die b sind die Enden der Flaken abgebrochen.

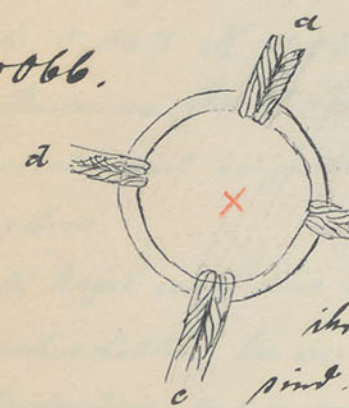
Dicke d. Kette etwa 0,006.

Miscellaneeninventar. Bronze.

Funde aus dem römischen Grab beim Theatre. Fortsetzung.

Stücke von Ketten (Anlage etc.).

10066.



Ring, in dem
vier Ketten mit
Klammern von
ihren Enden befestigt
sind. Nur zwei Klammern
sind mir noch da.

Die Ketten a u. b. haben eine Länge
v. 0,38.

Die Ketten c u. d. haben eine Länge
von 0,55.

Länge der Klammern zwischen Ring
und dem umgebogenen Ende etwa 0,012.

Abstand von Ringen 0,33.

10067



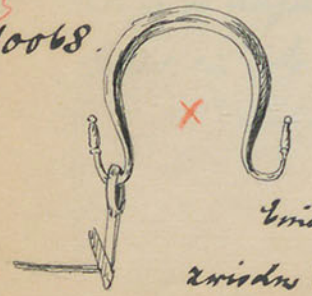
Kleiner Ring aus einem Draht
zusammengebogen, dessen ein
kleines Kettenende im geringen Rest
noch zu sehen.

Im. des Ringes 0,25.

Länge des Kettenendes 0,25.

Das Ende des Kettenendes Rest eines halben
Viscerringes, das auf einem dünnen
Plättchen aufliegt? (Das Plättchen wird nicht mehr
Nebenstück aus Viscerring).

10068



Haken.

Höhe 0,47.

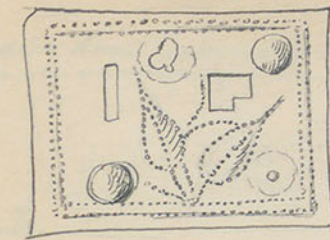
Breite 0,55.

Die Klammer zwischen, Länge
zwischen Ring und umgebogenem Ende
0,012.

Funde aus dem römischen Grab beim Theater.

10069.

WB

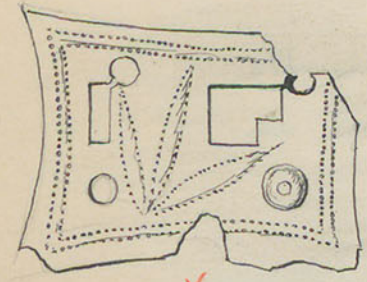


X

Schlüsselblatt, Bronze, Vorderseite versilbert.
L. 0,067. H. 0,06.
Graben im Rand um die Platte leicht
haben, mit eingestrichenen Punkten um-
geben.
Die Nadel war aus Eisen. Zwei Köpfe
noch erhalten. Von der einen grüßte eine
Kopfschraube, die in der Mitte & rechts fest
am Rand in zwei Nagelloch.
Rechts leicht geschrafft.

10070.

WB

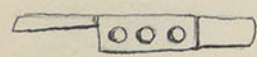


X

Schlüsselblatt. Technik ganz wie bei 10069. Vorderseite versilbert.
Höhe betr. 0,065. Breite etwa 0,075. Erhalten ein Bronzenagel mit bräunl.,
kürzerem Stiel. L. 0,025.

10071 ab.

WB



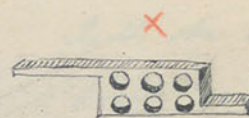
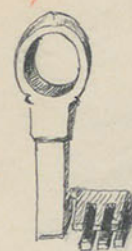
X

Kleines Schlüssel mit länglichem Ringel.
H. des Schlüssel 0,032. Länge des ganzen Stiel 0,045. Breite des Ringels 0,017.
Länge des Ringels 0,036. Breite 0,006.
Gehört zu Nr. 10069.

Funde aus dem römischen Grabe beim Theater. Fortsetzung.

Nr. 10072 ab.

WB



Schlüssel mit Riegel. gehört zu 10070.

Höhe des Schlüssels 0,05. Länge des Riegels 0,018.

Länge des Riegels 0,01; die Höhe 0,006 - 0,007.

Länge des Riegels 0,004. Breite 0,001.

Nr. 10073. - 10077.

WB



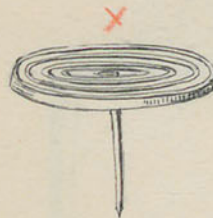
Lein. Kugelköpfe aus Bronze.

Im. 0,02. Höhe 0,008.

Immer kleiner, in der Mitte des Rostes des Visumstiftes erhalten.

Nr. 10078.

WB



Lein. Ringel aus Bronze, aus gepreßtem Blech. mit 4 platirten concent. Kreisen um einen zentralen Mittelpunkt.

Im. 0,032. Länge des Stiftes 0,02.

Nr. 10079.

WB



Ring aus einem Bronzeblech geschnitten.

Im. 0,025.

Auf dem einen Ende steht ein kleiner Visumring, der unten auf einem kleinen Stütze genau anhalten konnte, welche Visumstift.

(Der Stütze ist ein ein Visumstift aus Visumstift).

Nr. 10080.

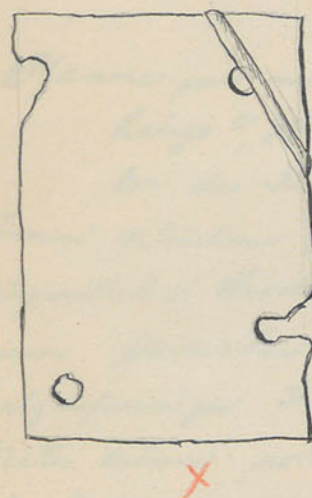
WB



Visumstift, der der Röhre eines Schloßes bekommen hat.

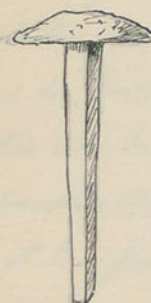
H. 0,063. Breite unten 0,028.

Heise 10081.
WB



Stück eines Schlüsselloches aus Eisen,
im Runden wie 10080.
H. 0,055. Br. 0,035.
Auch oben ein Eisenstück angefügt,
hinten ein Stückchen Holz.

10082/84.
WB

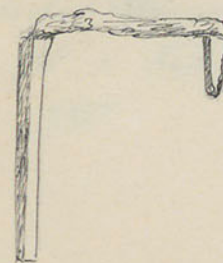


Ein Eisennagel mit runder, abgebrochener Spitze.
Länge 0,05 - 0,06.

WB 10084 d.
WB 10085.

Stück eines solchen Nagels. L. 0,04.
Zwei solche Eisennagel in stumpfen Winkel zusammen-
gefügt.
Länge 0,05. Br. 0,035.

WB 10086.



Zusammengefügte Eisenstücke. Länge scheint
ein Nagel zu sein.
H. 0,035. Br. 0,035.

WB 10087.



Unregelmäßiges Stückchen Eisen, an dem unter
Nagel steht. Oben rechts ein dünnes Blechchen
Eisenstange, auf dem ein Gerüst abgedrückt ist.

WB 10088.



Bronzenagel mit runder, glatter Spitze.
Oben eingetieft Kreis.
L. 0,022.

WB 10089.



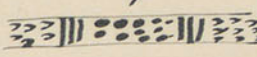
Alter Bronzenagel, mit dünnem, runder, abgebrochener Spitze.
H. 0,017.

Finde aus dem römischen Grab beim Theater. Ant.

10090. Spanne mit reichverz. Griff.

Länge 0,365. Br. 0,21. Höhe des Beckens 0,055.

Br. des Reliefs 0,064. Br. des Fusses 0,082.

Inner getriebenes Medaillon, in das aufgelegt wurde, einen jugendlichen Fischer darstellend. Das Relief ruhe auf einem plastischen Perlband, das einem Volut, der der salzpfannenförmigen Kranz charakteristisch ist  Weiter außen noch ein einfacher Volut.

Der Griff endet oben in Entenköpfe, unten in eine Panthe. Die Augen & Enten, der spitze Knopf & Blüte zwischen hat 2 grüne Nieten aus Hohlblech, die Riegel der kleinen Nieten, die sich in die Entenköpfe einsetzen, der Perlband in der Mitte des Griffes, die an beiden Enden des Griffes 2 röhrenförmige Endstücke zwischen hat Akanthblätter, die Augen des Panthe sind verbleibt (d. h. der in der Mitte ist verbleibt wie beim anderen erhalten).

Der Griff ist unten mit einem Epheublatt an die Spanne an.

Knopf mit plastischen concentrischen Kreisen.

Vgl. ähnliche Spanne aus Boconale Mon. antiche VII S. 513
S. 75. = Catalogue of bronzes in the Brit. Museum 882
Pl. XXV.

Funde aus dem pönnischen Grabe beim Neater. Fortsetzung.

10091. Pfanne mit Griff, der als Ephedranne gebildet ist.

WB

L. 0,39. Im. 0,24. H. 0,07.

Im. des Fußes 0,09.

Griff sehr schön mit einem Ephedranne.

Ringfuß mit concentrischen erhabenen Kreisen.

Auf den Ephedrannen sind die Leisten feilweise gearbeitet.

10092. Kleinere Pfanne mit einfachem Griff, der aus einem Stück gebildet ist.

WB

Länge 0,183. Im. 0,16. H. 0,033.

Im. des Fußes 0,07.

Ringfuß mit erhabenen concentrischen Kreisen.

In der Mitte des Griffes ein dicker Eisenring, angefügt.

10093. Kleine Pfanne mit einfachem, mit gegroßtem Griff und aus-
gestrichenem Rand.

WB

L. 0,23. Im. 0,13. H. 0,033. Im. des Fußes 0,055.

Ringfuß mit plastischen concentrischen Kreisen.

Funde aus dem römischen Grab beim Theater. Fortsetz.

10094. Spiegelscheibe aus Weissmetall.

DM. 0,175. Dicke 0,0015.

Spiegelfläche fast ganz mit Oxyd überzogen, die Rückseite an vielen Stellen noch ganz blank, mit plastischem conglob. Weiss gezeichnet. Am Rand feine eingeslagene Stricheln.
Aus 3 Stücken zusammengefügt.

10095. Spiegelscheibe aus Weissmetall.

DM. 0,215.

Spiegelfläche zum größten Teil noch ganz blank. Rückseite angepflast. Die Scheibe in einem bestimmten Stalle eingest. vorwiegend auch die etwas sich abflachende Rand herum.

Aus 3 Stücken zusammengefügt.

Funde aus dem römischen Theater vom. Grab ~~100~~ Fort. 107.

^{WB} 10096. 10097. [✓] Zwei Tringles.

H. o. 2. u. o. 21.

Ganz einfache Form. Das Metallband des Griffes nach außen
leicht gewölbt. Der hintere Teil des Griffes greift mit einem
Forn in in den vorderen. Bei dem einen Stück 10097 ist
die Verbindung gelöst.

[✓] 10098. Silberner Ring mit Carneol.

Der Ring ziemlich schattig.

Auf dem Ring zwei gegenüberliegende betragene Köpfe einander
gegenüber, zwischen ihnen oben ein kleines Halbmond.

Im o. 0,2. Im des Steins o. 0,12.

^{WB} 10099. Silbermünze des Augustus.

Im o. 0,18.

^{WB} 10100. Drei kleine zusammen gedrückte Röhren aus Goldblech.

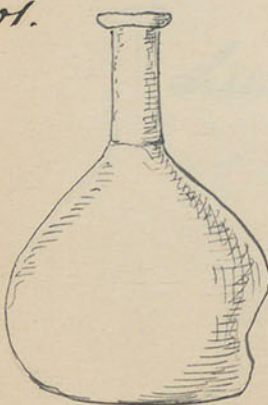
L. o. 0,18. u. o. 0,22.

^{WB} 10101.

Glasflasche. H. o. 155.

Größe Im. o. 1.

Es ist beidseitig.



Miscellanea inventa. Glas.

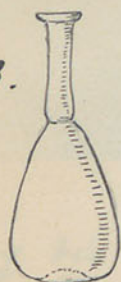
Funde aus dem römischen ^{Grab} ~~Grabe~~. Fortsetzung.

10102.
WB



Flasche aus grünlich rötlichem Glas.
H. 0,095. Im 0,05.

10103.
WB



Flasche. Glas stark irisierend.
H. 0,145. Im 0,055.
Unter kleine Glas auch grün.

10104.
WB



Kleine Flasche aus grünlich rötlichem Glas.
Höhe 0,1. Im 0,03.

10105.
WB



Kleine Flasche aus Glas, stark irisierend.
H. 0,11. Im 0,035.

10106.
WB



Kleine Flasche aus grünlich rötlichem Glas.
H. 0,13. Im 0,04.

Schluss der Funde aus dem römischen
Grab.

hier. 10
WB

hier. 10 bis

VOCTA
ONAPOTA
VOM

Gericht in der vorliegenden
(unabhängig gefürht).

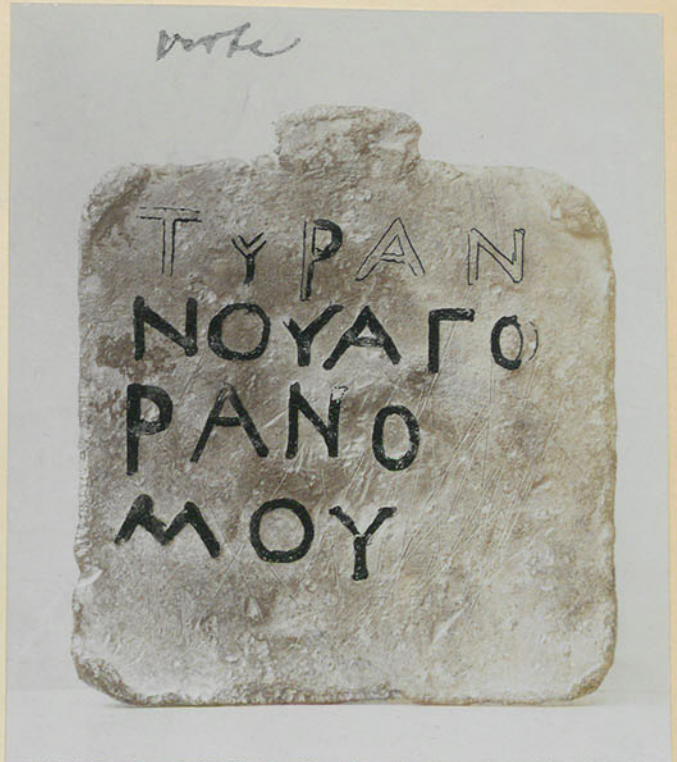
von V K I
T P A

Auf der Rückseite der hier gegebenen Beschriftung.

hier.
WB

Miscellaneousinventar: Blei.

Misc. 10107. *Gericht aus Blei.*
 WBS



Schwer 348, 6 gr.

Auf der Vorderseite Neides.
 " " Rückseite. Τυράννο Λυγαρόπου.

Länge einer Seite 0,08. (und auch Neidung 0,09).

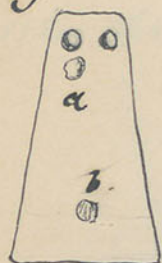
Misc 10108.
 WBS



Reisendes Bleigericht
 H. 0,06. Länge einer Seite der
 Basis 0,03.
 Mitten steht eine Amphora.

10109.

UB



Blügericht derselben Form.

Auf 6 einen Seite zwei Vertiefung. a. b.

H. 0,05. Basis 0,025 x 0,022.

Unten steht

R

10110.

UB



Blügericht derselben Form.

H. 0,047. Unten Fläche 0,024 x 0,022.

ΔH

10111.

UB



Blügericht derselben Form.

Höhe 0,056. Unten Fläche 0,026 x 0,023.

Unten Athenakopf.

10111 bis

UB

Blügericht derselben Form.

H. 0,06. Basis 0,03 x 0,03.

Unten Amphora wie bei 10108.

10111 bis

UB

Blügericht derselben Form.

H. 0,048. Basis 0,025 x 0,022.

Unten wie 10110.

10111 bis

UB

Blügericht derselben Form.

H. 0,05. Basis 0,025 x 0,023.

Unten ΔH

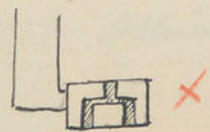
Miscellaneen inventar. Eisen.

III.

10112. Schlüssel. L. 0,075. Breite des Bastes 0,015. Inn. des Ringes 0,024.



10113. Schlüssel derselben Form. L. 0,08. Breite des Bastes 0,02. Inn. des Ringes 0,025.



10114.



Kleiner Schlüssel.

L. 0,048. Breite des Bastes 0,01.

Inn. des Ringes 0,02.

Einige eingekerbte Striche zur Verzierung.

10115.



Schlüssel.

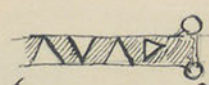
L. 0,06. Breite des Bastes 0,018.

Inn. des Ringes 0,025. (im Loch ein Loch).

Ohne zwei Zapfen zum Vorstellen des Schlosses.

vgl. Jacobi, Saalburg. Feab. S. 477 Sp. 76, 11-17.
S. 478 unten.

10116.



Schlüssel.

L. 0,075. Breite des Bastes 0,03.

Tiefe des Bastes 0,025.

Inn. des Ringes 0,022.

10117.



Schlüssel. L. 0,09. Breite des Bastes 0,04. Tiefe 0,03.

Miscellaneeninventar Eisen.

10118.
WB



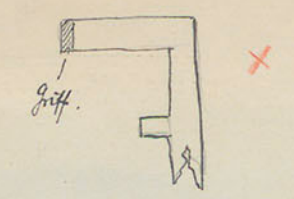
Schlüssel.
Länge 0,115. Breite im Kopf 0,04.
Tiefe " " 0,03.

10119.
WB



Schlüssel. Höhe 0,035.
Breite im Kopf " 0,055.
Tiefe 0,035.

hat ganz Sinn, in Blech.



10120.
WB



L. c. 0,17. Breite & Schwerte 0,075.
Im. des Hohl Loches 0,02 x 0,03.
H. in L. Mitte 0,03.

10121.
WB



L. 0,115.
Breite & Schwerte. Schwerte 0,09.
" " " " 0,046.
Höhe in L. Mitte. 0,04.
Hohlloch 0,025 x 0,035.

10122.
WB



Länge 0,20.
Br. & Schwerte. Schwerte 0,09.
" " " " 0,046.
Höhe in L. Mitte 0,03.
Hohlloch 0,022 (bzw. 0,025) x 0,035.

✓ 10123.



L. 0,85.

Breite in unter. Schenkel 0,065.

Wagrecht. Schenkel abgebrochen, spitz.

Breite im Stiel 0,03.

Höhe in d. Mitte 0,045.

Stielloch 0,022 + 0,035.

✓ 10124.



L. 0,315.

Breite d. Schenkel 0,07.

H. in d. Mitte 0,03.

Stielloch 0,03 x 0,04.

✓ 10125.



L. 0,20.

Vordere Fläche in der Mitte 0,02 x 0,02.

Höhe beim Stielloch 0,017.

Stielloch 0,02 x 0,025, schief 

✓ 10126.



L. 0,225.

Vordere Fläche 0,037 + 0,04.

Höhe beim Stielloch 0,04.

Stielloch im 0,035.

✓ 10127.



L. 0,16.

Breite d. Schenkel 0,07.

Vordere Fläche 0,03 x 0,025.

Höhe beim Stielloch 0,025.

Stielloch 0,02 x 0,023.

Miscellaneousinventar. Eisen.

114
19.

10128.

W3



L. 0,18. Breite 0,06.
Vorne Fläche 0,02 x 0,024.
Höhe beim Schmelzen 0,022.
Schmelzen 0,022 x 0,024.

vgl. mit 10150.

10129.



L. 0,19. d. des bruten
Tales 0,12.
breite 0,085 n. 0,05.
Dicke beim Schmelzen fast 0,02.
Schmelzen 0,021.

10130.



L. 0,32.
breite 0,052
0,095.
0,065.
Dicke beim Schmelzen
0,037.
Schmelzen 0,037 x 0,04.

10131.



L. 0,255.
Br. 0,15.
Dicke beim Schmelzen 0,04.
Schmelzen im 0,035.

Miscellaneeninventar. Bison.

10132.



Breite d. Schuppe in jetzigem Zustand
0,145.
Höhe „ „ 0,095.
Länge des Schielos 0,16.
Dm. „ „ 0,03.
Schuldböhr durch 2 eingebogene
Lappen hergestellt.
Die Röhre noch ausgefüllt durch
Holzreste (?).

10133. Flecke des Schielos Form., oder gestrich.
WB

Jetzige Breite 0,15. H. 0,12.
Länge des Schielos 0,13. Dm. im Innern 0,07.
2 eingebogene Schapflappen.

10134.
WB



Breite 0,18. H. 0,08.
Länge des Schielos, soweit erhalten 0,10.
Dm. im Innern etwa 0,05.
Schapflappen abgebrochen.

10135.
WB



Breite Messer?
0,115. (ohne Griffstücke 0,105).
Breite d. Schuppe 0,065.
Das Bisonant in der Mitte gehört
wohl nicht dazu.

Miscellaneen inventar. Eisen.

10136.

WB



L. 0,16. Breite d. Schneide 0,04.

Breite hinten 0,02.

Stärke des Griffes 0,015.

Länge des Griffes 0,065.

10137.

WB



L. 0,30.

L. des Griffes 0,085.

Br. oben 0,095.

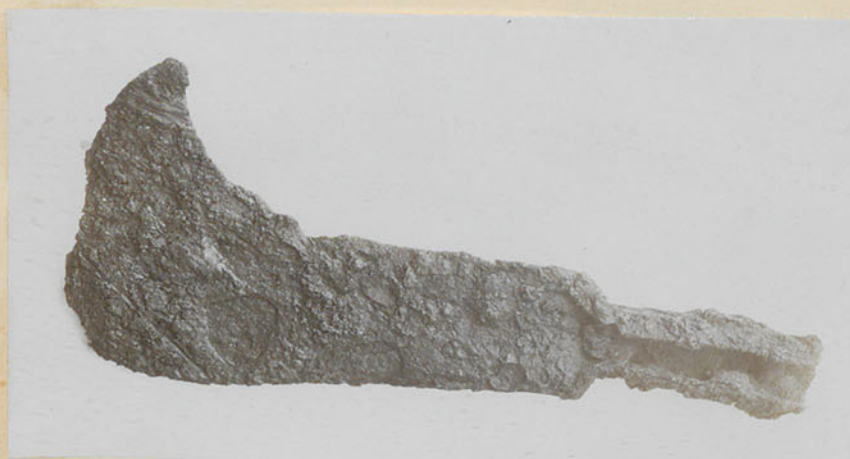
Br. hinten 0,05.

Im L. Röhre 0,015.

bei → eine Querschnitt erhalten.

10138.

WB



L. 0,305.

L. des Griffes 0,09.

Br. oben 0,13.

Br. hinten 0,055.

Im L. Schlaftröbe 0,023.

Br. der Röhre noch reichliche Holzreste, auch auf dem Messer oben Abdrücke von

Holzfasern. Unten an L. Röhre eine Querschnitt.

10139.

WB



H. 0,18. Br. 0,22.

L. d. Schlaftröbe 0,08.

Im. " " 0,022.

Unten Querschnitt.

10140.



Memor.

L. 0,24.

L. des Griffblatts 0,045.

Griffbreite 0,045.

10141.



Länge 0,285.

Länge des Griffes 0,16.

Breite d. Scheite 0,125.

Am d. Ende c. 0,017.

10142.



Länge 0,105.

Breite 0,05.

Breite d. Stiffen 0,016.

Bei { Spur des abgetriebenen Schafflappens.

10143.



L. 0,375. Breite hinten 0,035.

„ „ „ 0,015.

Breite des Fabel 0,035.

L. des eingebogenen Endes 0,03.

10144.



L. 0,46.

L. einer Scheite 0,06.

Breite hinten 0,03.

Breite einer Scheite 0,02.

Das eine Memus ist hinten am Bogen mit 2 Nieten befestigt,
ein Reparatür.

Miscellaneous inventory. Eisen.

10145.
UB



L. 0,165.
L. einer Schlinge 0,075.
Brüte einer Ringes 0,03.
Sicherlich antik!

10146.



L. 0,038. L. des ovale. Fühler 0,09.
Brüte vom 0,04. in d. Länge 0,035.

10147.
UB



L. 0,21.
Br. 0,035.

10148.
UB



L. 0,30.
L. d. Klinge 0,21.
Größe Brüte betrag 0,05.
In d. Rohr 0,015.

10149.
UB



Spitzen mit Schafköpfe, sehr
zerstört.
L. 0,20. Brüte betrag etwa 0,05.

10150.
UB



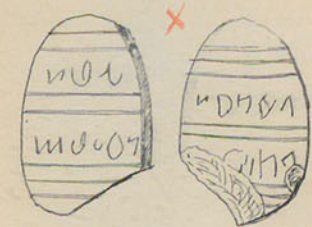
Stück einer Hacke. Sollte besser oben
eingestrichen werden wie 10128.
L. 0,19. Br. 0,05.

Miscellaneeninventar. Paria.

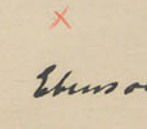
10151. Goldring. Längfläche 0,021 x 0,018.
 Innere Grube im. des Ringes 0,018.
 Vielleicht behaltene Roffe ingeben von einem
 erhaltenen Lohschmied.

10152.  Stück eines kleinen goldenen Schmieds.
 Löwenkopf. Augen sehr hoch. Unter kleine Nase.
 Hinten grüne Perle.
 L. 0,017.

10153.  Anhängel aus ^{Fayence} Stein. Oberfläche grün.
 Im. 0,02 ohne Ose.

10154.  Aus rotem Stein, oben so breite nach
 unten abnehmend.
 Auf beiden Seiten eingetiefte sagrechte Linien
 und eingetiefte Zeichen.
 H. 0,03. Br. 0,022.

10155.  Auge aus rotem Marmor grün bemalt in einem
 Kapsel.
 L. 0,045. Br. 0,042.
 Im. so Augentrommel 0,028.
 Tiefe der Rändring 0,01.
 Rechts keilförmiger Einschnitt.
 Gefunden auf der Agora.

10156.  Eben solches Auge. Im Stein ist sehr fein. soll erhalten.
 L. 0,025. Br. 0,043.
 Im. des Augentrommel 0,028. Tiefe d. Rändring 0,006.
 Auf d. r. Seite noch ein kleiner, runge tiefe Einschnitt.
 Marmorauge in Dresden, Arch. Aug. 1889 S. 102 (Nein Litteratur).
 Ein solches mit Bronze ringen bei den Kleinfunden von Paria.
 Gefunden auf der Agora.

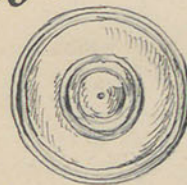
Miscellaneuminventar. Varia.

10157.



Dünnbleche, auf 1 ein. Seite abgeplattete
Kugeln aus platt- reinem Eisen.
H. 0,04. Br. 0,05.

10158.



Tessera auf Knochen.

Auf 1 ein. Seite wahre Runen, auf
1. gelben Seite die Zeichen.
Br. 0,023.

10159.



Stemme aus Knochen, dunkelbraun.
H. 0,13. Br. 0,026.

Handwritten text at the top of the left page, possibly a title or header.

Handwritten text block on the left page, including a circular stamp or seal.

Handwritten text block on the left page, including a circular stamp or seal.

Handwritten text block on the left page, including a circular stamp or seal.

